



DMG

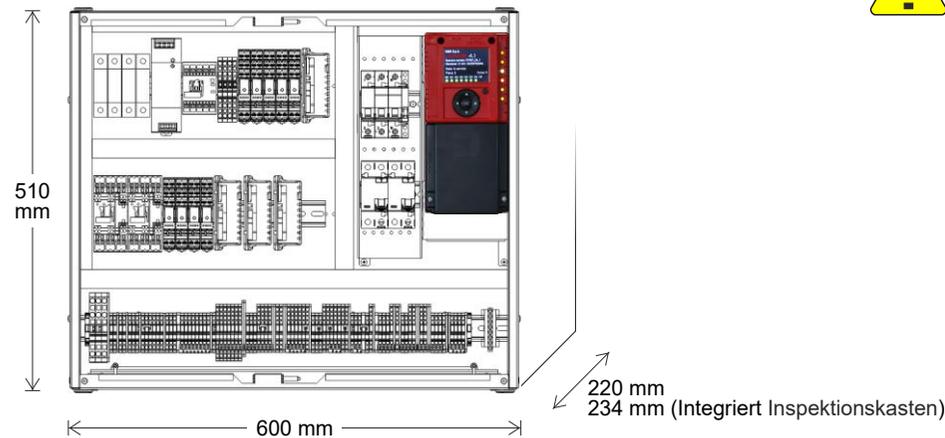
JUNIOR **4.0**
HYDRO

Montagehandbuch
Deutsch
V 1.5

INDEX

PHASE 0	Montage und Installation der Steuerung	S. 6
	Montage des Schaltschranks	S. 6
	Anschluss der Hauptstromversorgung	S. 7/8
	Anschluss des Motorausgang	S. 9
	Installation des Hängekabel	S. 10
	Anschluss des Hängekabel an der Steuerung und FK-Platine	S. 10
PHASE 1	Montagefahrt und elektrische Anschlüsse	S. 11
	Montagefahrt ohne und mit Inspektionssteuerung	S. 11/12
	Installation Sicherheitskreis Fahrkorb und Steuerung	S. 13/14
	Anschluss Kabinentüren	S. 15/16
	Anschluss Lichtgitter	S. 17
	Installation der Schachtkopierung	S. 18/19
	Anschluss der Kabinenbeleuchtung	S. 20/21
	Anschluss der Inspektionsbox	S. 22
	Installation FK- Tableau	S. 23
	Installation der Außentableaus mit BDU Schnittstelle	S. 24
	Installation des Notrufsystems	S. 25
	Installation des LLEC7 Lastmesssystem für Aufzüge	S. 26
PHASE 2	Normalfahrt und Systemeinstellungen	S. 27
	System in Normalfahrt versetzen	S. 27
	Einstellung der Haltegenauigkeit	S. 28
	Verbindung mit der FUSION APP	S. 29/30
	Tests	S. 31
	Grundlegende Fehlerbehebung	S. 32
	Notbefreiung für Hydraulische Aufzüge	S. 33
	Erweiterte Einstellungen	S. 34

JUNIOR 4.0 - ELEKTRISCHES SYSTEM FÜR HOMELIFTS



(M) 230 V (≤ 32A) / 400 V (≤ 16A)

600x510x220 mm

~ 25 kg

✓ Einphasig / Dreiphasig

✓ 7 Haltestellen max

EN
81-41

pr EN
81-42



SICHERHEITSHINWEISE

Installation

Die Steuerung muss in einen internen Raum installiert werden welcher einen Verschmutzungsgrad von 2 nicht überschreitet. Das Gehäuse der Steuerung hat einen Schutzgrad IP2X.

Die Installation und Wartung der Steuerung muss von qualifizierte Mitarbeiter vorgenommen werden und nur nach sorgfältiger Lektüre von Betriebsanleitung und Elektrische Schaltpläne erfolgen.

Der Schutz gegen indirektes Berühren muss mit Magneto-thermischen-Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschalter realisiert werden welche mit dem Erdungssystem verbunden sein müssen. Diese werden vom Kunde organisiert, sofern nicht anders angegeben ist.

Für folgende Schutzschaltungen, bitte die Elektrische Schaltpläne der Steuerung lesen:

- Magneto-thermische Schutz des Motors
- Magneto-thermische Schutz des Sicherheitskreises
- Schutz durch Sicherungen aller anderen Schaltungen

Maßnahmen zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

- Das Gehäuse der Steuerung ist aus Metall und muss an der Erde angeschlossen werden (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Befehls- und Steuerschaltungen (24-V) sind galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).
- Die Sicherheitsschaltung ist galvanisch vom Netz getrennt (siehe Schaltbild welcher mit der Steuerung geliefert wird).

Wartung

Für die Wartung ist das Handbuch, die Betriebsanleitungen und die elektrische Schaltpläne der Steuerung zu befolgen. Während der periodischen Inspektionen, muss der Status der Notstrombatterien für Notlicht/Alarm und Evakuierung zur Haltestelle (wenn vorhanden) kontrolliert werden.

Für den Transport und die Lagerung der Steuerung, die Informationen auf der Verpackung lesen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM 7-SEC MODUL

Beschreibung

Das SECU.24-Modul ist ein elektronisches Gerät, das in der Aufzugssteuerung installiert ist und es ermöglicht, den Status von 7 Punkten der Sicherheitskette des Aufzugs zu überprüfen.

Die Hauptfunktion dieses Moduls besteht darin, die galvanische Trennung zwischen dem Sicherheitskreis und den elektronischen Schaltkreisen der Zentrale zu gewährleisten.

Zwei Versionen dieses Moduls sind verfügbar:

- SECU.24 für Zentrale mit Sicherheitsschaltung, versorgt mit 24 V DC [-15 / + 10%]

Installation

Das SECU.24-Modul wird von DMG bereits in der Zentrale installiert und angeschlossen geliefert. Während der Inbetriebnahme der Zentrale ist kein Eingreifen des Installateurs erforderlich.

Die Masse der elektrischen Sicherheitskette ist so auf der Leiterplatte geführt, dass die Masse zu den Schützen oder Relaissschützen, bei Unterbrechung abschaltet (CBC(1) / CBC(9)).

Arbeitsbedingungen

Das SECU.24-Modul wird in einen geerdeten Metallschrank mit Mindestschutzart IP20 eingebaut und auf einer DIN-Schiene befestigt, bei folgendem Betriebsbedingungen:

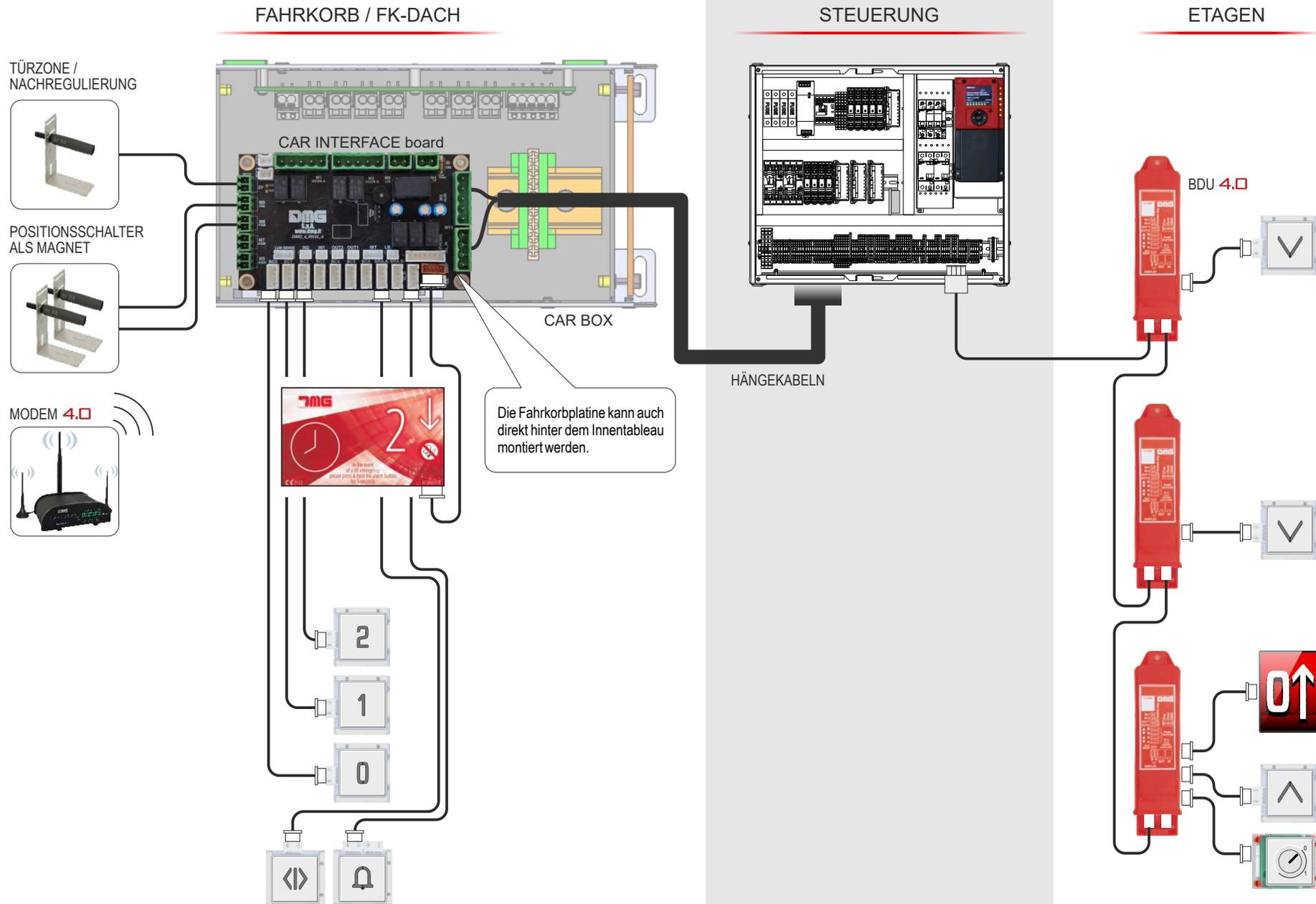
- Innenbereich
- Temperatur: +40°C / -5°C.
- Relative Luftfeuchtigkeit: darf 50 % bei einer maximalen Temperatur von +40 °C nicht überschreiten; kann sich bei niedrigerer Temperatur erhöhen (beispielsweise 90 % bei 20 °C)

Wartung

Im Fehlerfall muss das Gerät ausgetauscht werden, es darf nicht geöffnet oder repariert werden.

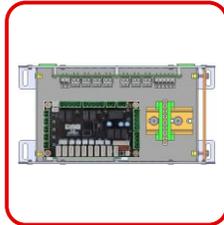
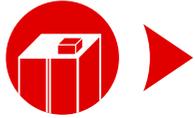
Alle Produkte und Firmennamen welche in die Handbücher, Betriebsanleitungen und elektrische Schaltpläne erwähnt werden, sind Eigentum der DMG. Die Informationen der Handbücher und Betriebsanleitungen können ohne vorherige Ankündigung für Verbesserungen geändert werden.

PRINZIPIELLER AUFBAU



EINZELTEILE

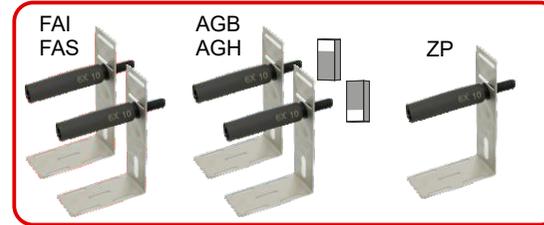
FK-DACH



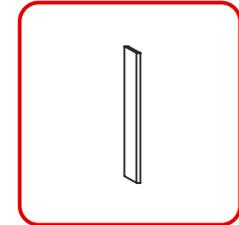
||||| QJ4.CTBOXS
FK-Dach Klemmkasten



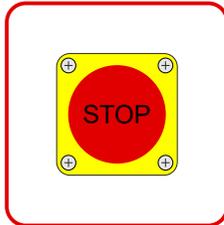
||||| QJ4.C28CS
Hängekabel (x m)



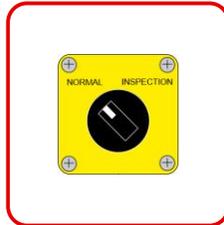
||||| QJ4.CTKIMP.H5 / QJ4.CTKIMP.H4 (ohne AGH)
Positionsschalter als Magnet + Türzone/Nachregulierung
i + Vorendschaltern Unten/Oben als Magnet und reset magnete



||||| QJ4.SHCAL
1 magnet



||||| QJ4.CTSPS
FK-Dack stop

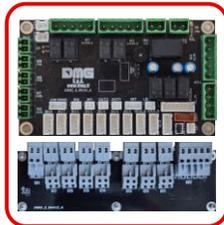


||||| QJ4.CTPM
Inspektionskasten



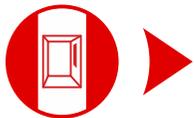
||||| QJ4.CTPSTISP
Inspektionskasten + Stop

FAHRKORB



||||| QJ0.CTSTI
Schnittstelle Kabinentableau
+ 7-SEC modul

SCHACHT



||||| QJ4.SHEX1/2
Endschalterkit



||||| QJ4.SHP_ / QJ4.SHC_
Sicherheitskreis



||||| QJ4.SHPSH
Grube.Stop Schalter



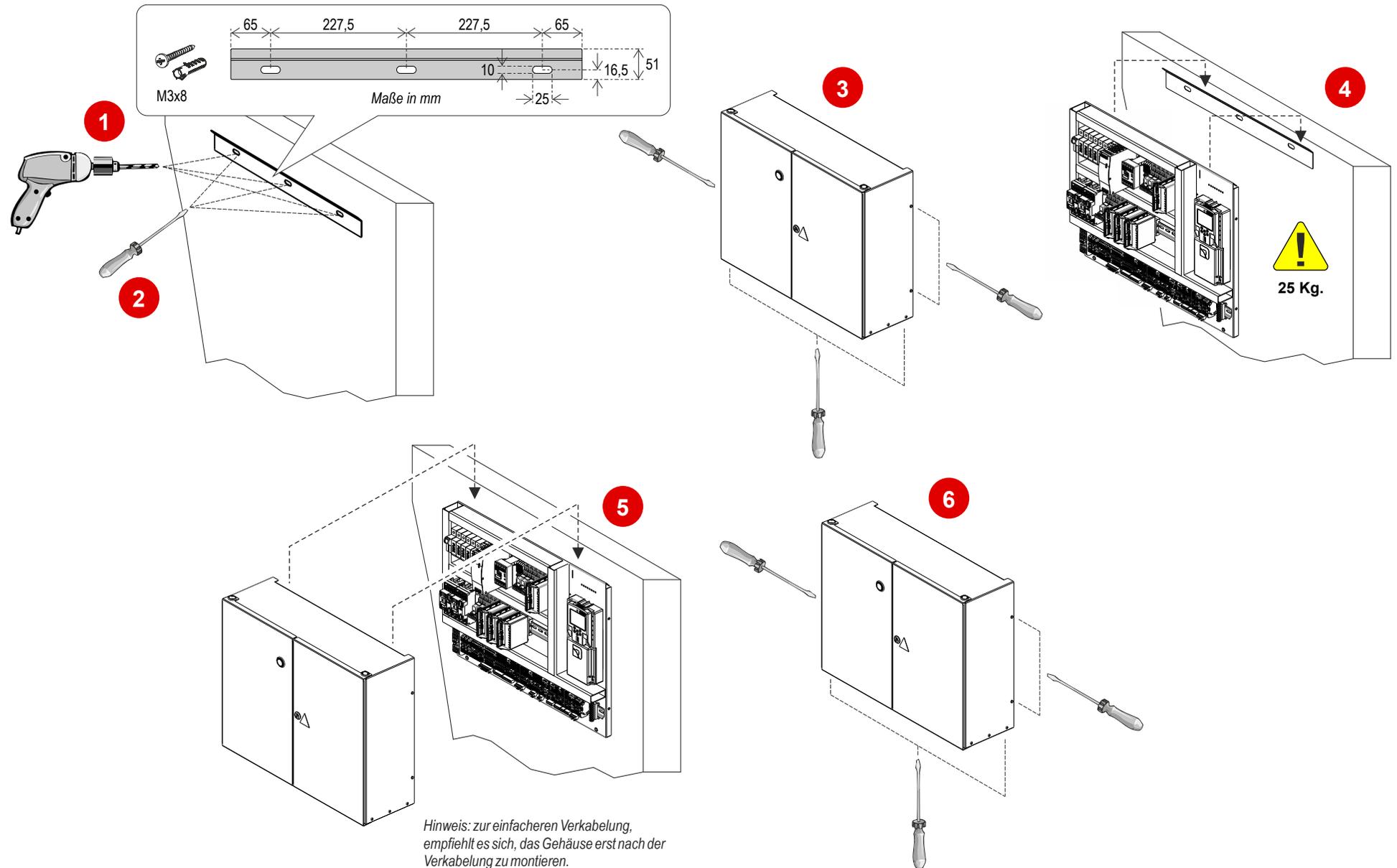
||||| C40.BDU
BDU Etageelektronik



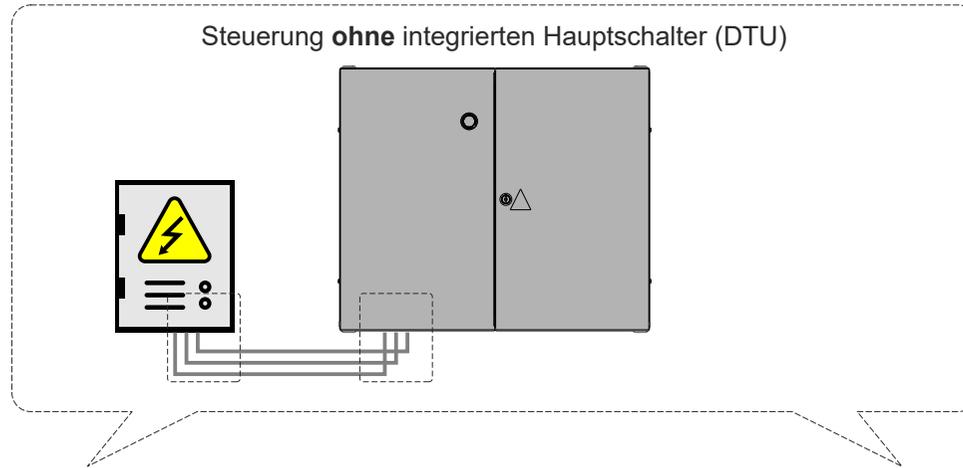
||||| QJ4.SHLED_F05 / F15
+ QJ4.SHLED_V
Schachtbeleuchtung Kit (5 / 15 m)

PHASE 0 - MONTAGE UND INSTALLATION DER STEUERUNG

MONTAGE DES SCHALTSCHRANKES

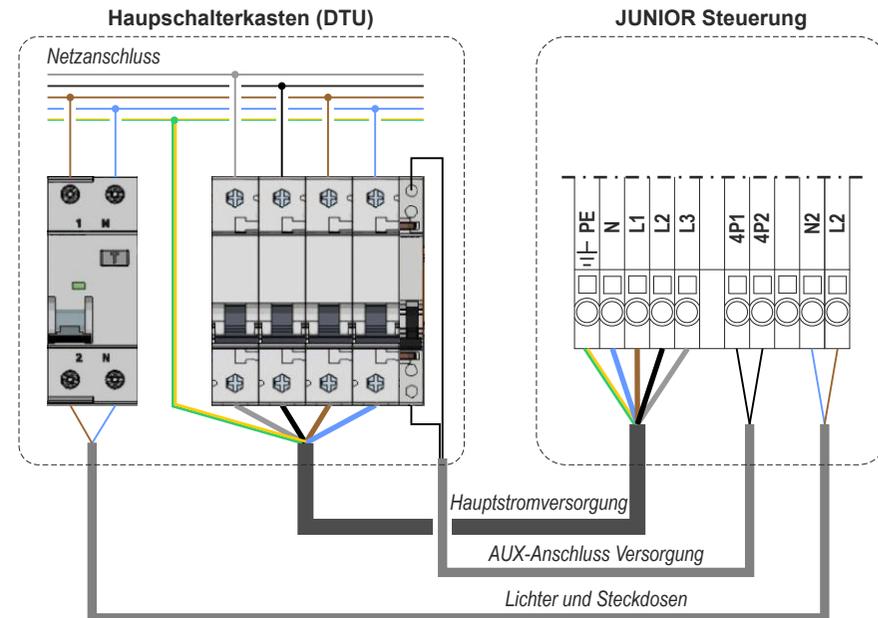
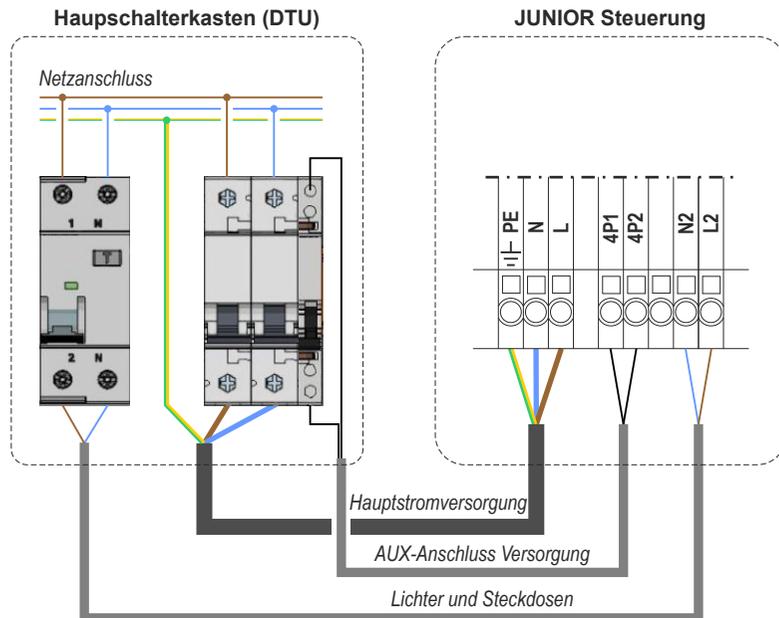


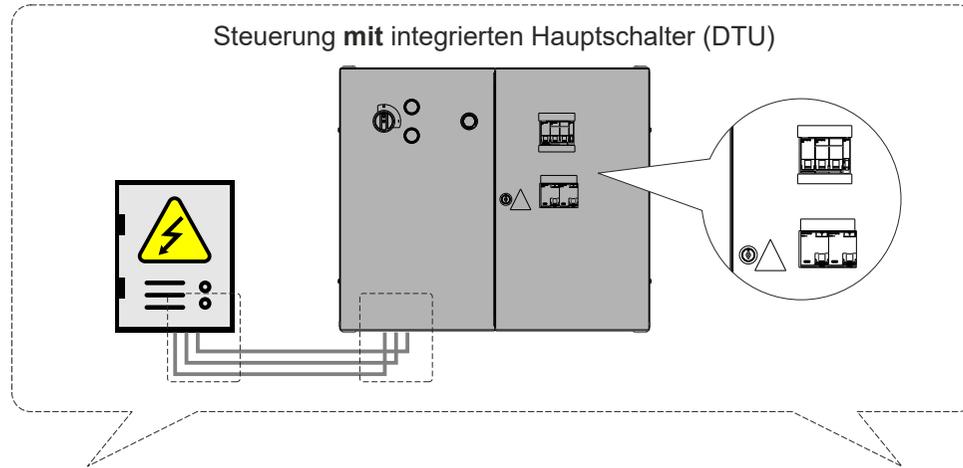
ANSCHLUSS DER HAUPTSTROMVERSORGUNG



EINPHASIG

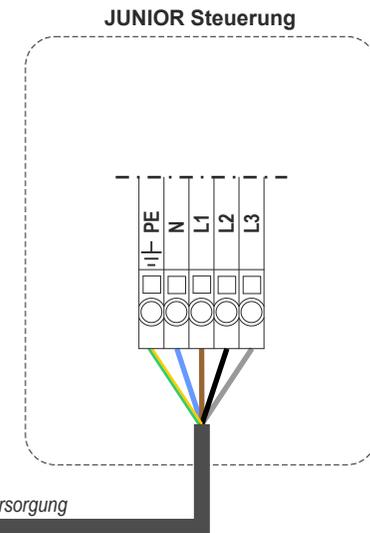
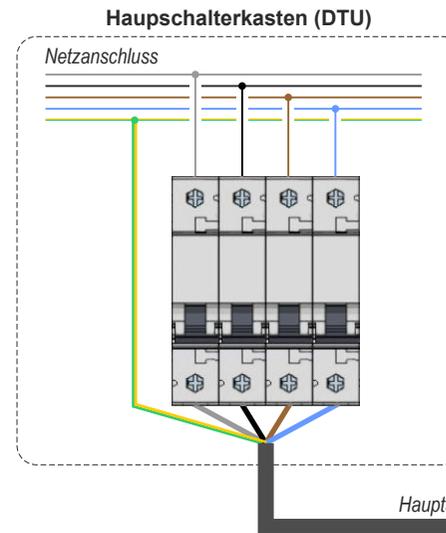
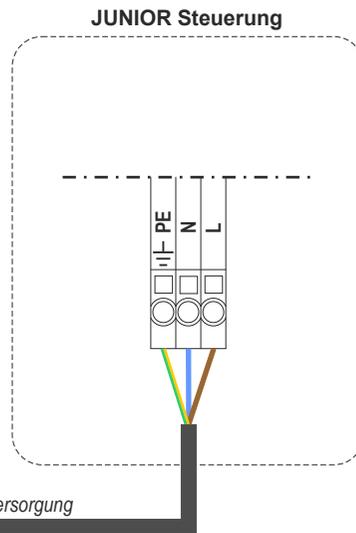
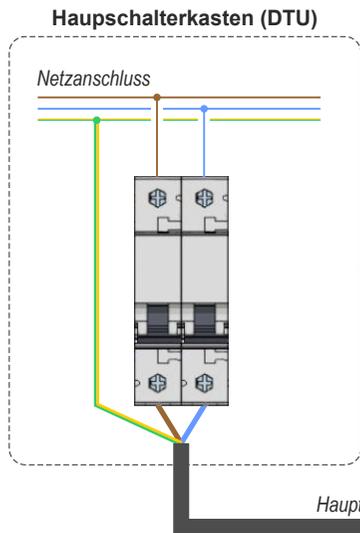
DREIPHASIG



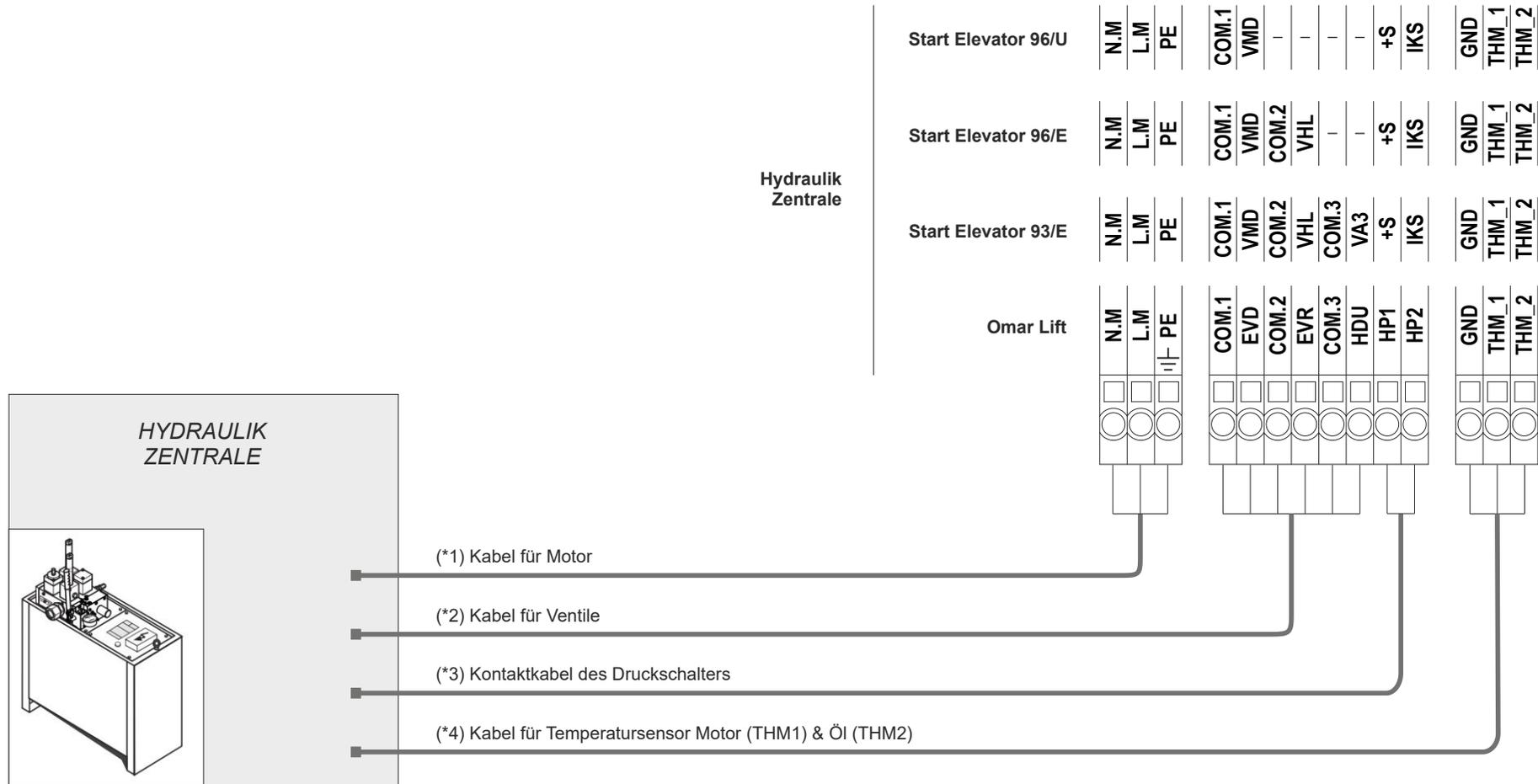


EINPHASIG

DREIPHASIG



ANSCHLUSS DES MOTORAUSGANG



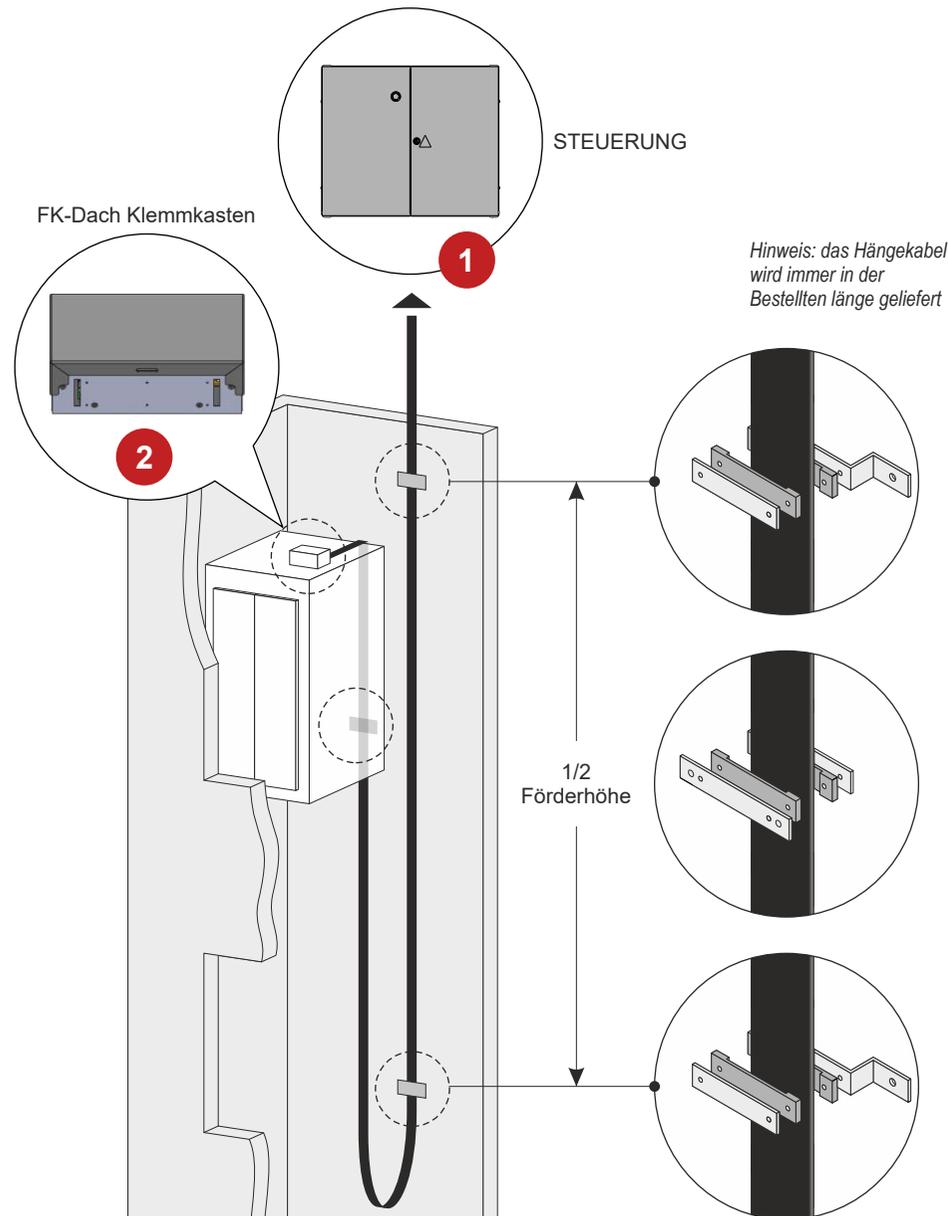
(*1) QJ4.SMCMH16.M Bis zu 15 A
 QJ4.SMCMH32.M Bis zu 31 A

(*2) QJ4.SMCCV1 1 Ventil
 QJ4.SMCCV2 2 Ventile
 QJ4.SMCCV3 3 Ventile

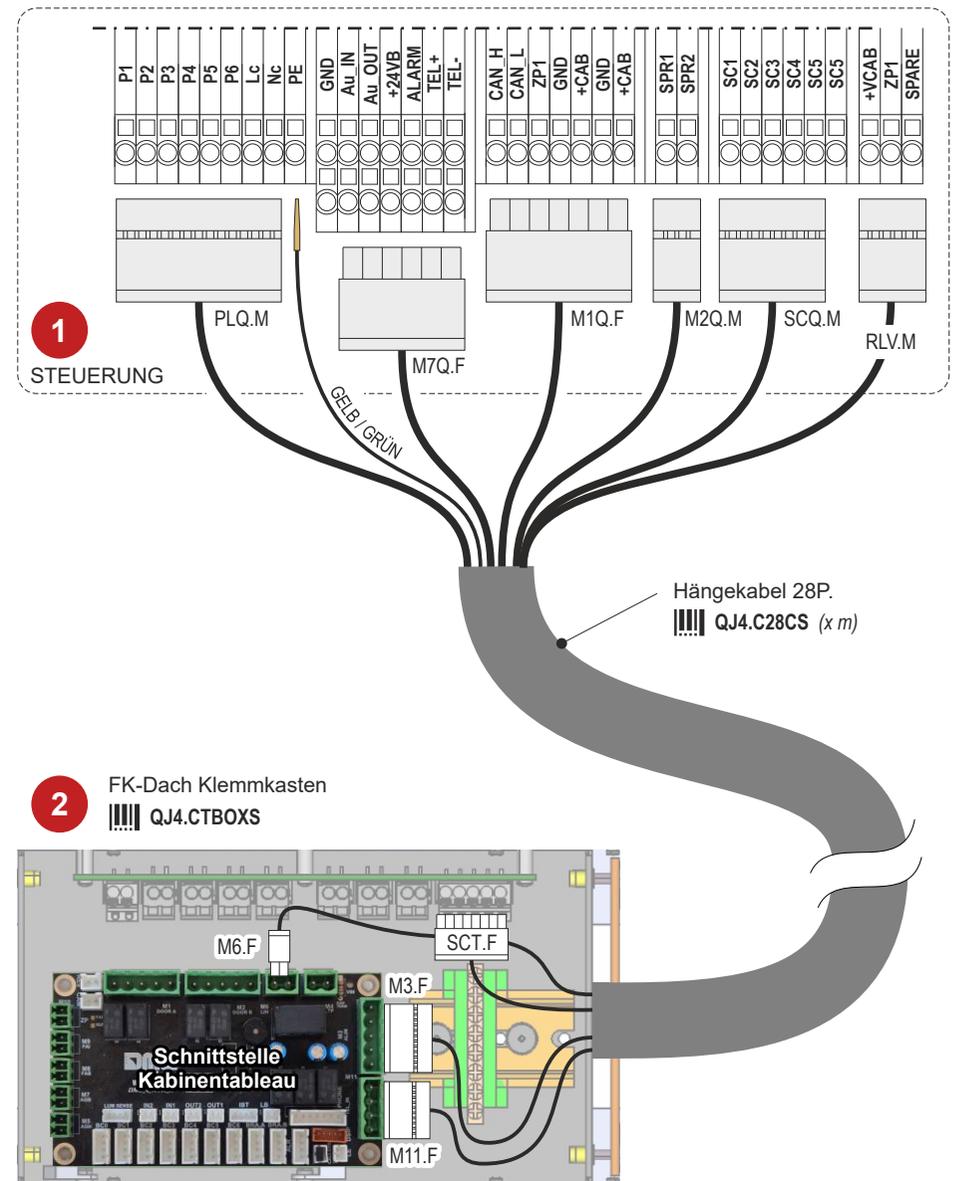
(*3) QJ4.SMCHPS

(*4) QJ4.SMCTHMS Einzel-Thermo
 QJ4.SMCTHMD Doppel-Thermo

INSTALLATION DES HÄNGEKABEL



ANSCHLUSS DES HÄNGEKABEL AN DER STEUERUNG UND FK-PLATINE

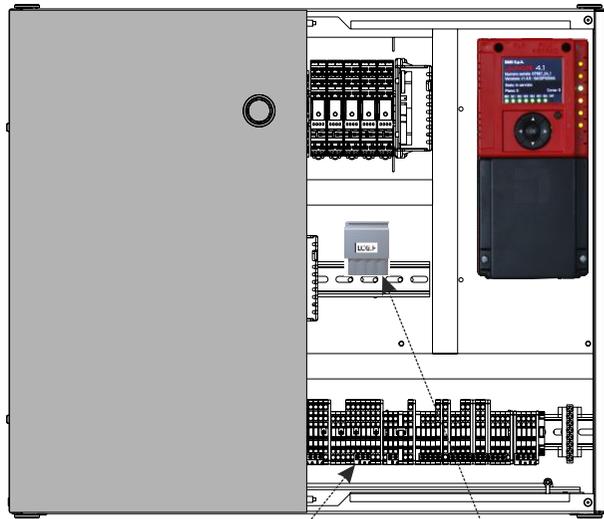


PHASE 1 - MONTAGEFAHRT UND ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

MONTAGEFAHRT

Steuerung **ohne** integrierte Inspektion BOX (PME)

1



2

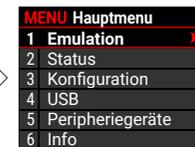
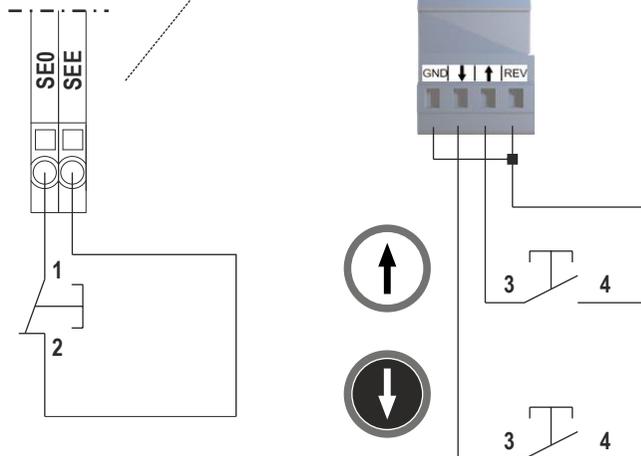


Steuerung einschalten

3



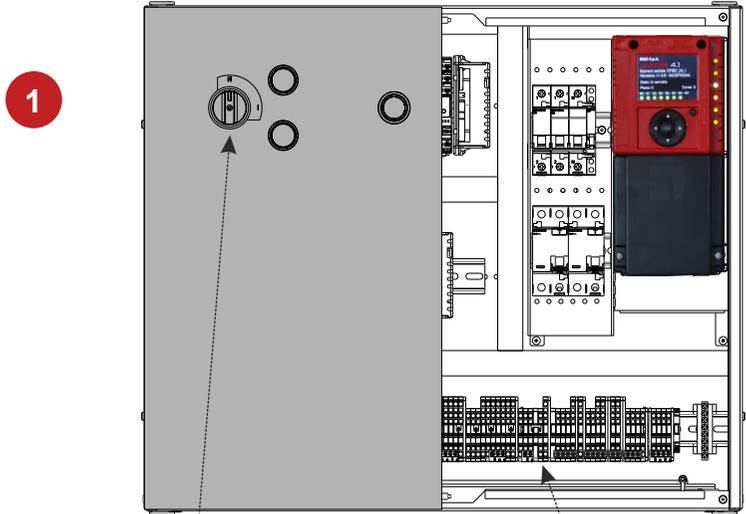
✓
LED3
Überprüfen Sie, ob die
rosa LED leuchtet



Möglicherweise müssen Sie ESC mehrmals drücken (oder gedrückt halten), um zum Startbildschirm zurück zu gelangen.

Alle Displays, sofern bereits installiert, zeigen "P" auf dem Bildschirm an.

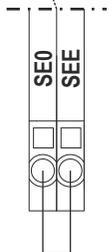
Steuerung mit integrierter Inspektions Box (PME)



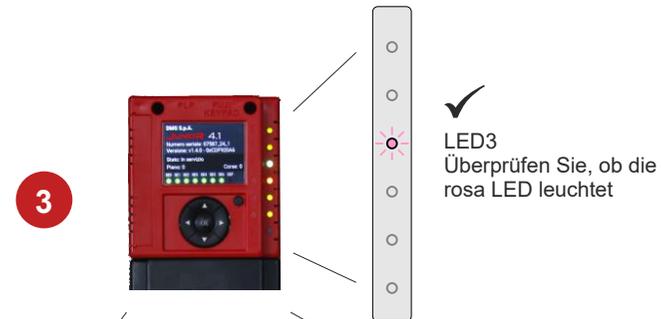
INSPECTION



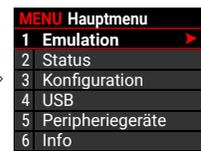
HINWEIS: Der über die Steuerung aktivierte Inspektionsmodus ermöglicht keine Bewegung der Kabine über die Fahrzeugtasten.



Steuerung einschalten



LED3
Überprüfen Sie, ob die rosa LED leuchtet

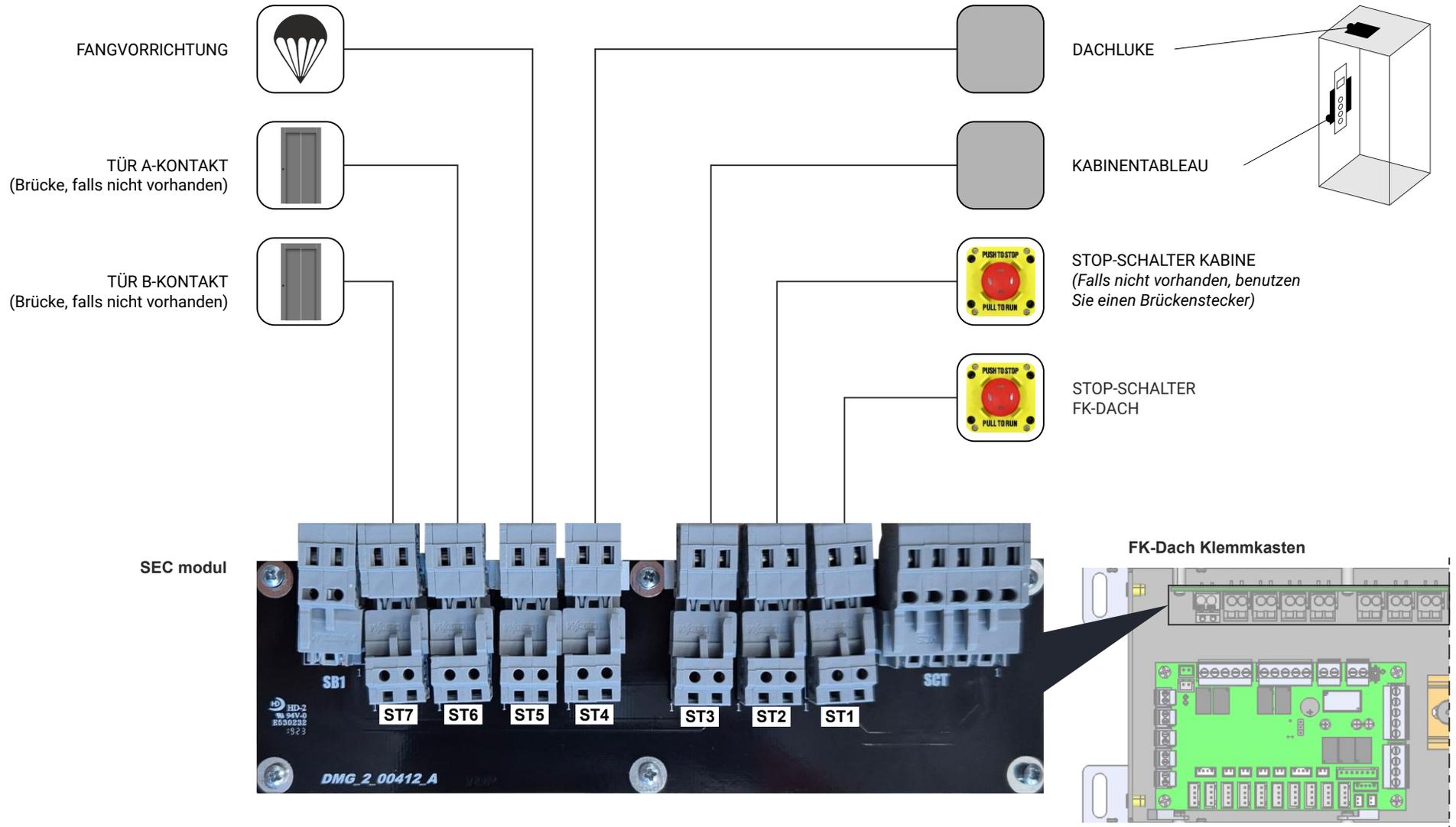


Möglicherweise müssen Sie ESC mehrmals drücken (oder gedrückt halten), um zum Startbildschirm zurück zu gelangen.

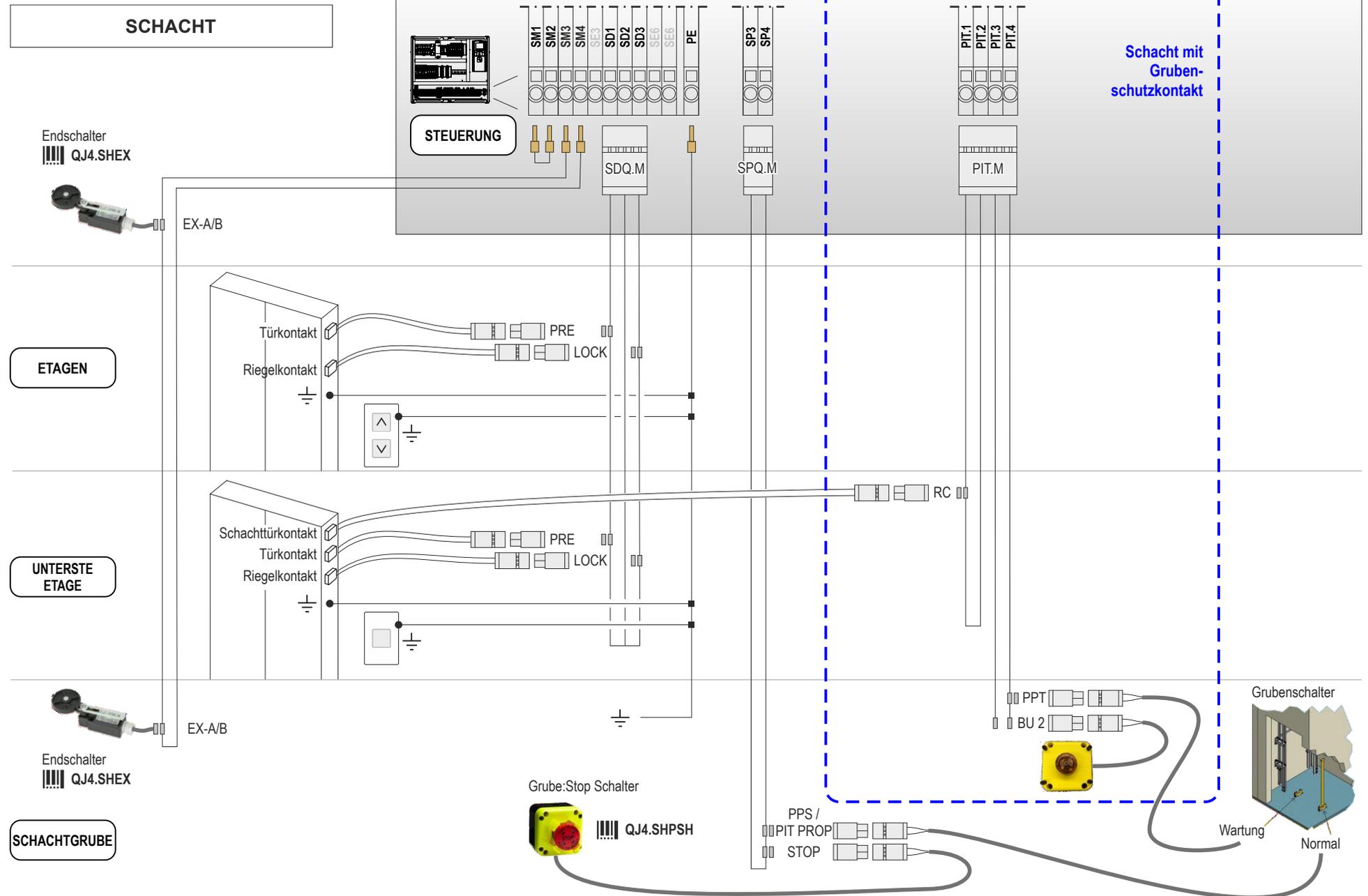
Alle Displays, sofern bereits installiert, zeigen "P" auf dem Bildschirm an.

INSTALLATION SICHERHEITSKREIS

FAHRKORB

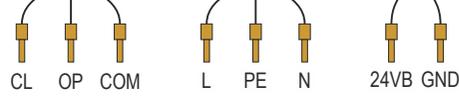
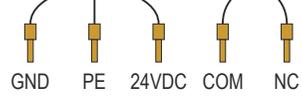
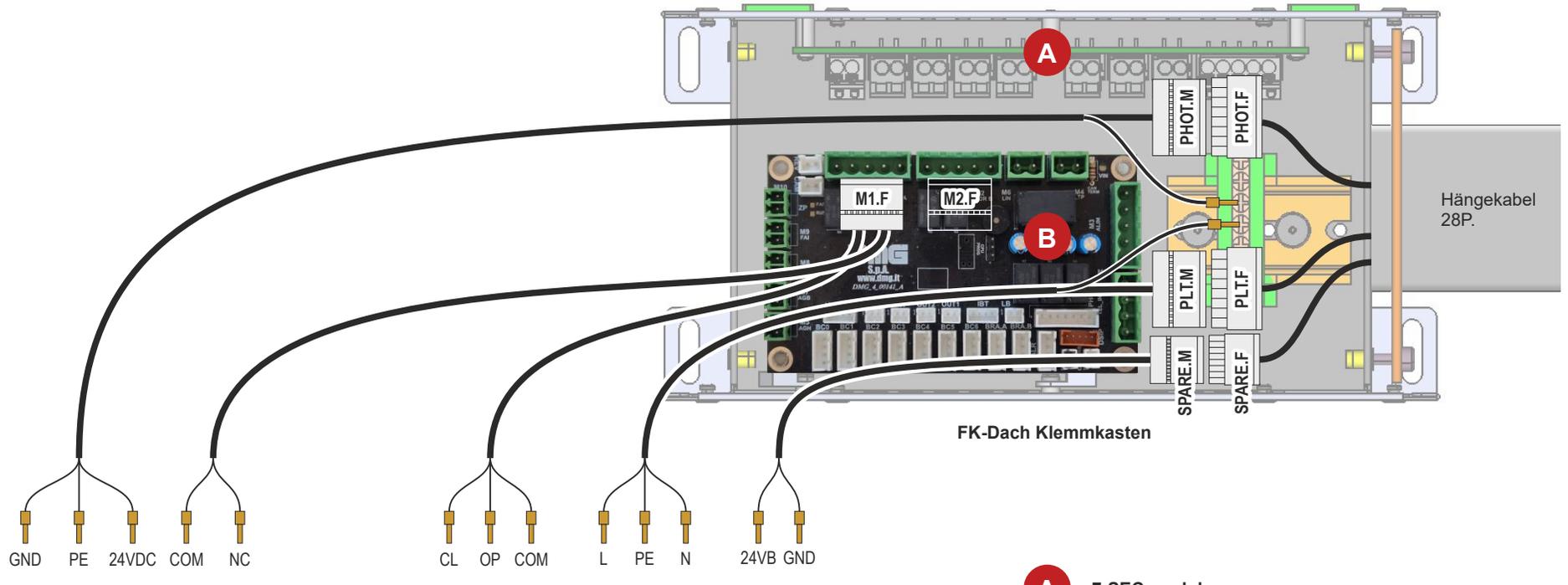


INSTALLATION SICHERHEITSKREIS



ANSCHLUSS KABINETTÜR(EN)

AUTOMATISCH

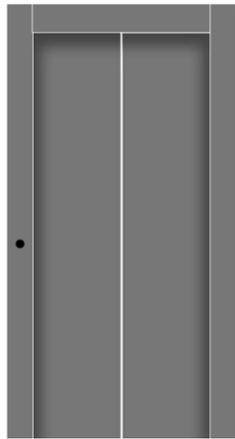
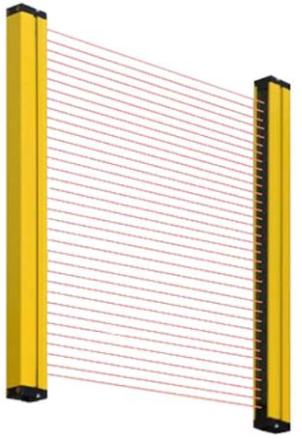


FK-Dach Klemmkasten

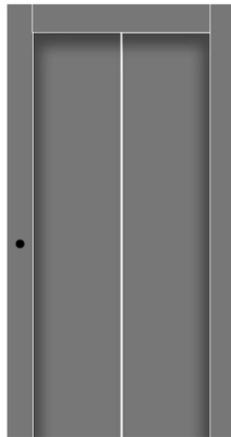
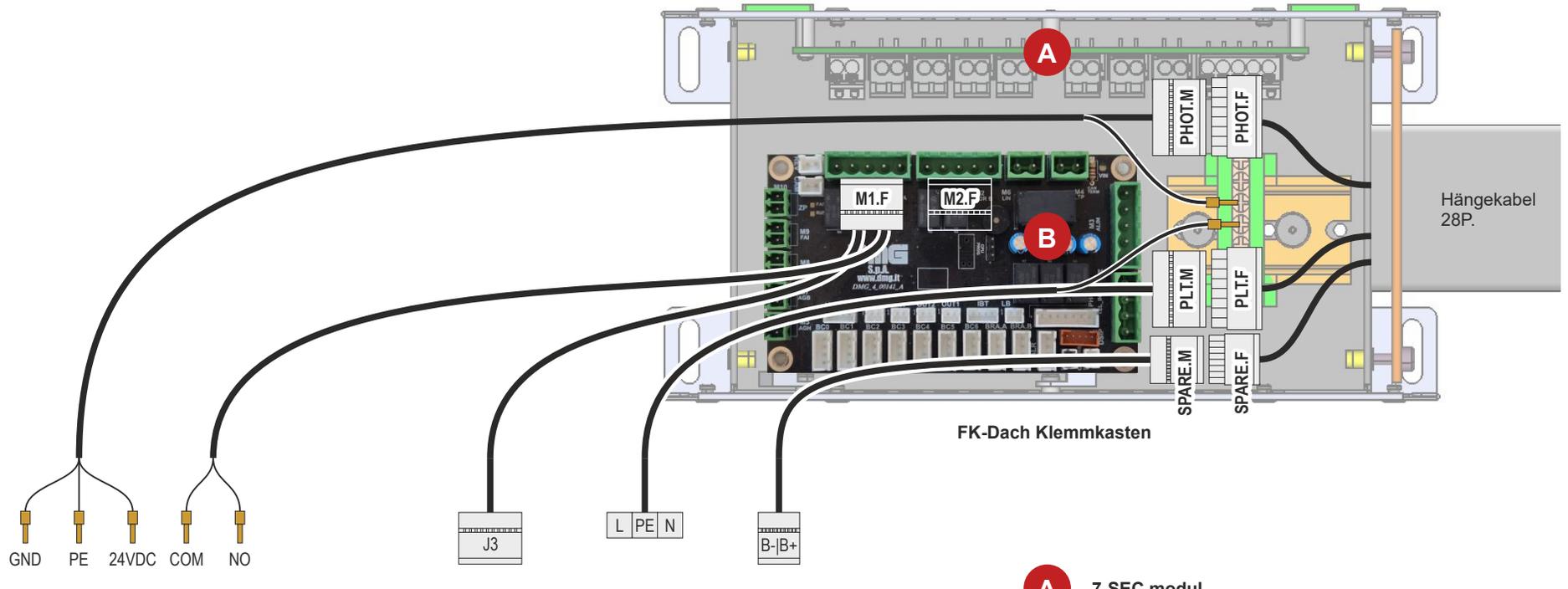
Hängekabel
28P.

- A** 7-SEC modul
- B** Schnittstelle Kabinentableau

M2.F für 2. Türantrieb

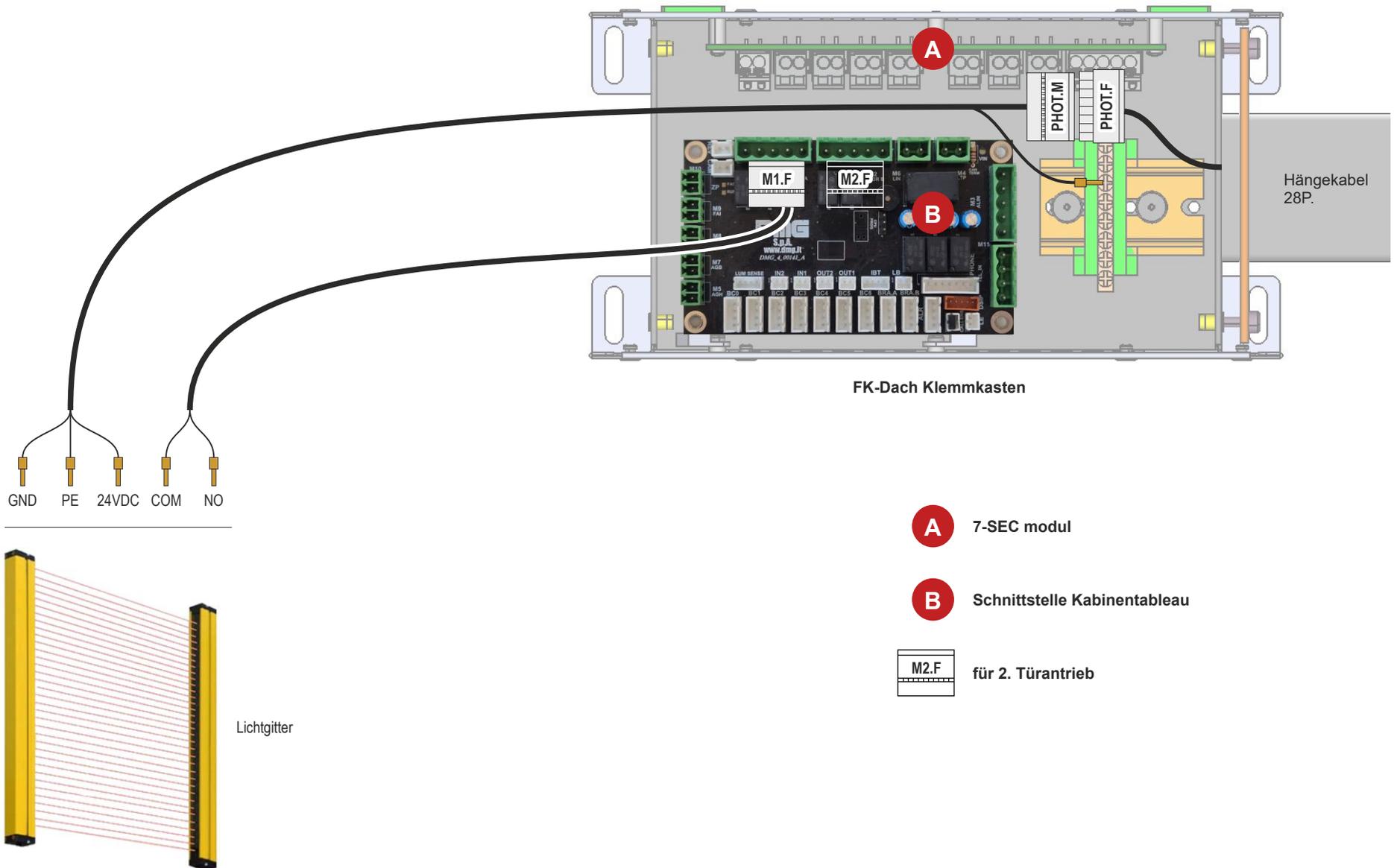


PRISMA AUTOMATISCH



- A** 7-SEC modul
- B** Schnittstelle Kabinentableau
- M2.F** für 2. Türantrieb

ANSCHLUSS LICHTGITTER (OHNE KABINENTÜR)



GND PE 24VDC COM NO

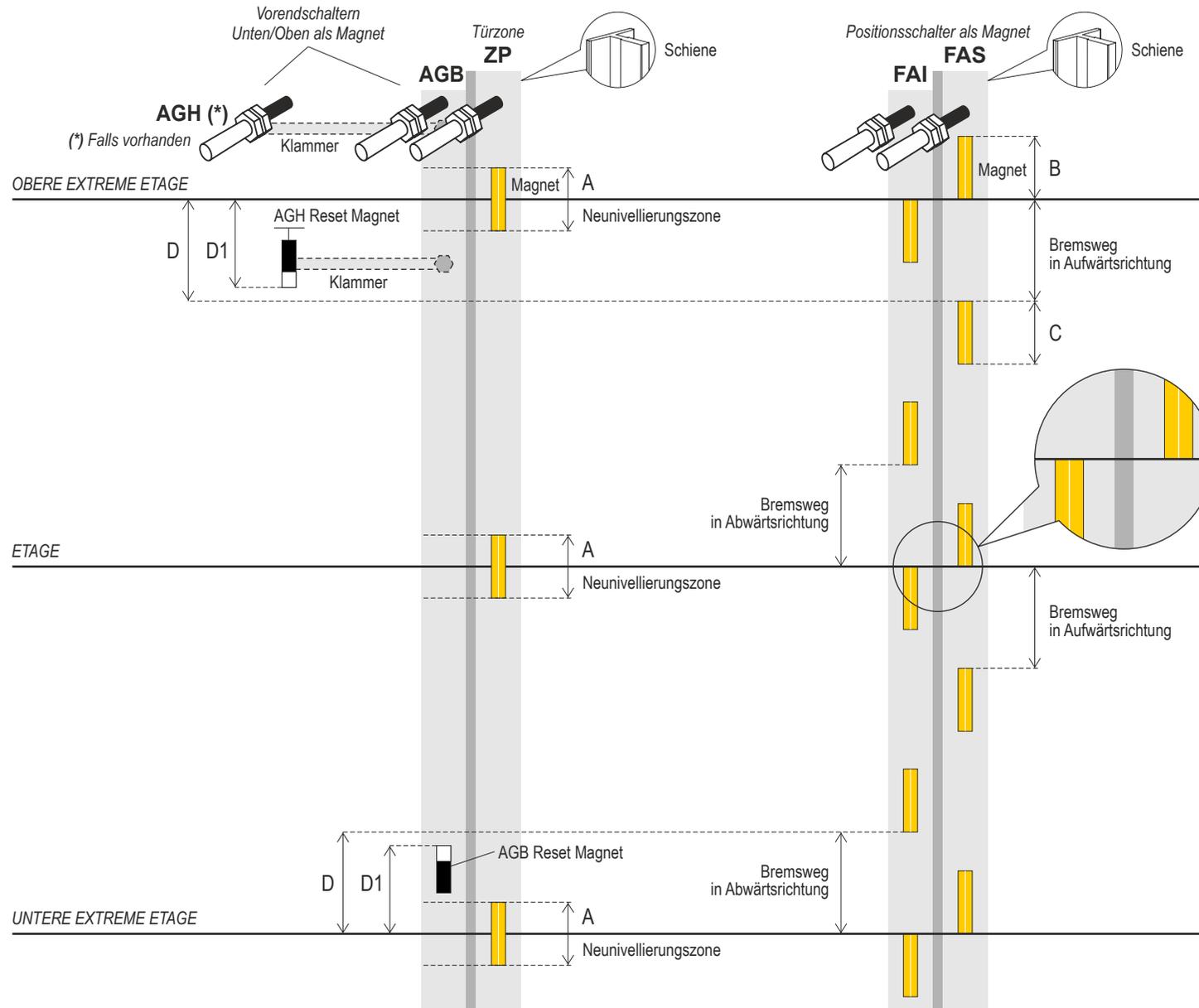
- A** 7-SEC modul
- B** Schnittstelle Kabinentableau

M2.F für 2. Türantrieb

Lichtgitter

INSTALLATION DER SCHACHTKOPIERUNG

1 BEISPIEL EINER INSTALLATION DER MAGNETE



Die Bremsmagnete (C) können bei Bedarf gekürzt werden.

Längen (mm)

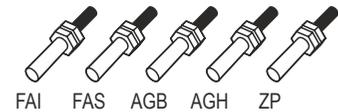
A = 100
B = 100
C = 50 / 100

Geschwindigkeit(m/s)	D (mm)	D1 (mm)
0,15	250	D-20
0,30	400	D-20

Installations-KIT

QJ4.CTKIMP.H5

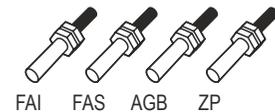
Positionsschalter



Reset Magnet AGB
AGH

QJ4.CTKIMP.H4

Positionsschalter



Reset Magnet AGB

QJ4.SHCAL100

1 Magnet

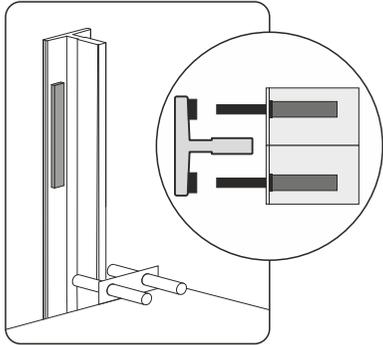
QJ4.SHSAFCR

1 Klammer (optional)

2 INSTALLATION DER MAGNETE UND POSITIONSSCHALTER

POSITIONSSCHALTER UNTEN/OBEN ALS MAGNET

FAI / FAS



||||| QJ4.CTKIMP.H5 or ||||| QJ4.CTKIMP.H4

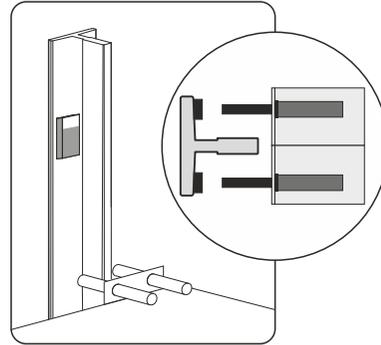
+

||||| QJ4.SHCAL100

4 magnete für die mittleren Etagen
2 magnete für das Obergeschoss
2 magnete für das Untergeschoss

VORENSCHALTERN UNTEN/OBEN ALS MAGNET

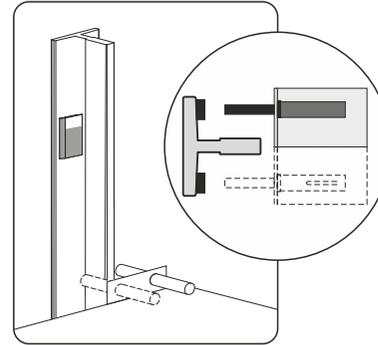
AGB / AGH



||||| QJ4.CTKIMP.H5

VORENSCHALTER UNTEN ALS MAGNET

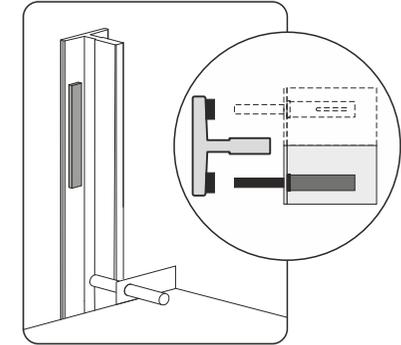
AGB



||||| QJ4.CTKIMP.H4

TUERZONE / NACHREGULIERUNG

ZP



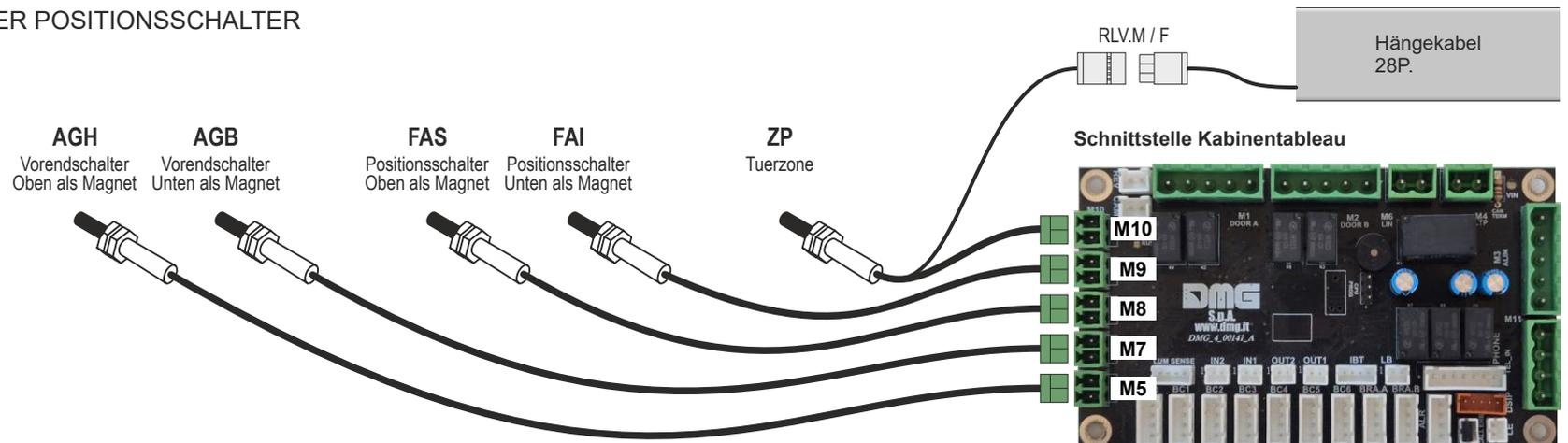
||||| QJ4.CTKIMP.H5 or ||||| QJ4.CTKIMP.H4

+

||||| QJ4.SHCAL100

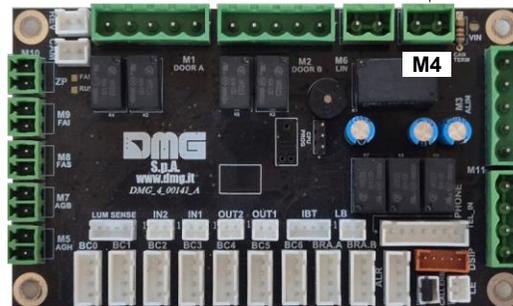
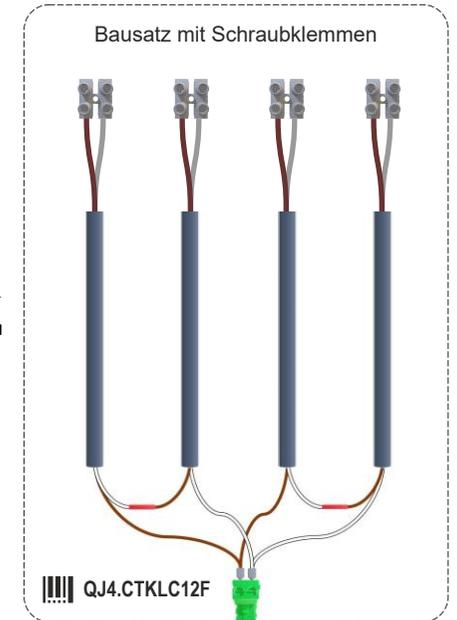
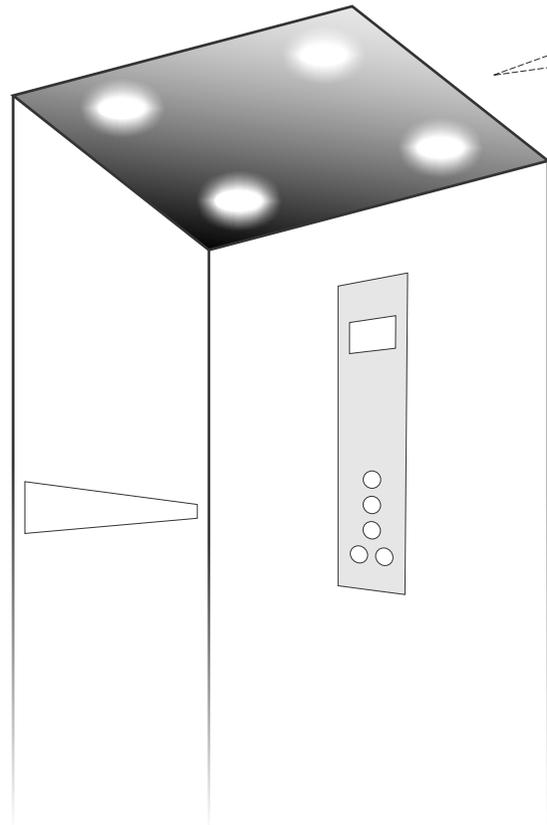
1 Magnet für jede Etage

3 ANSCHLUSS DER POSITIONSSCHALTER



ANSCHLUSS DER KABINENBELEUCHTUNG

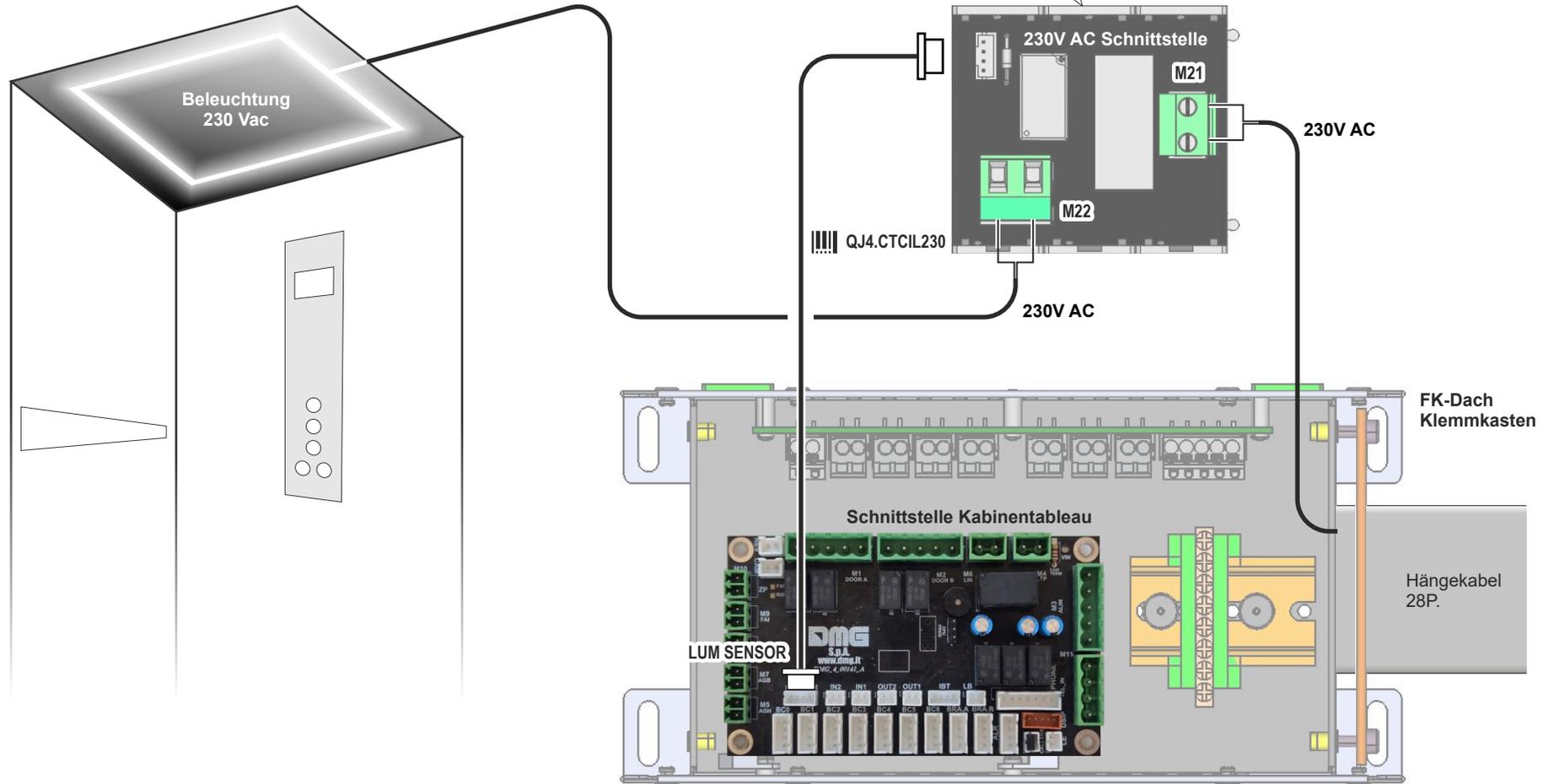
12V DC



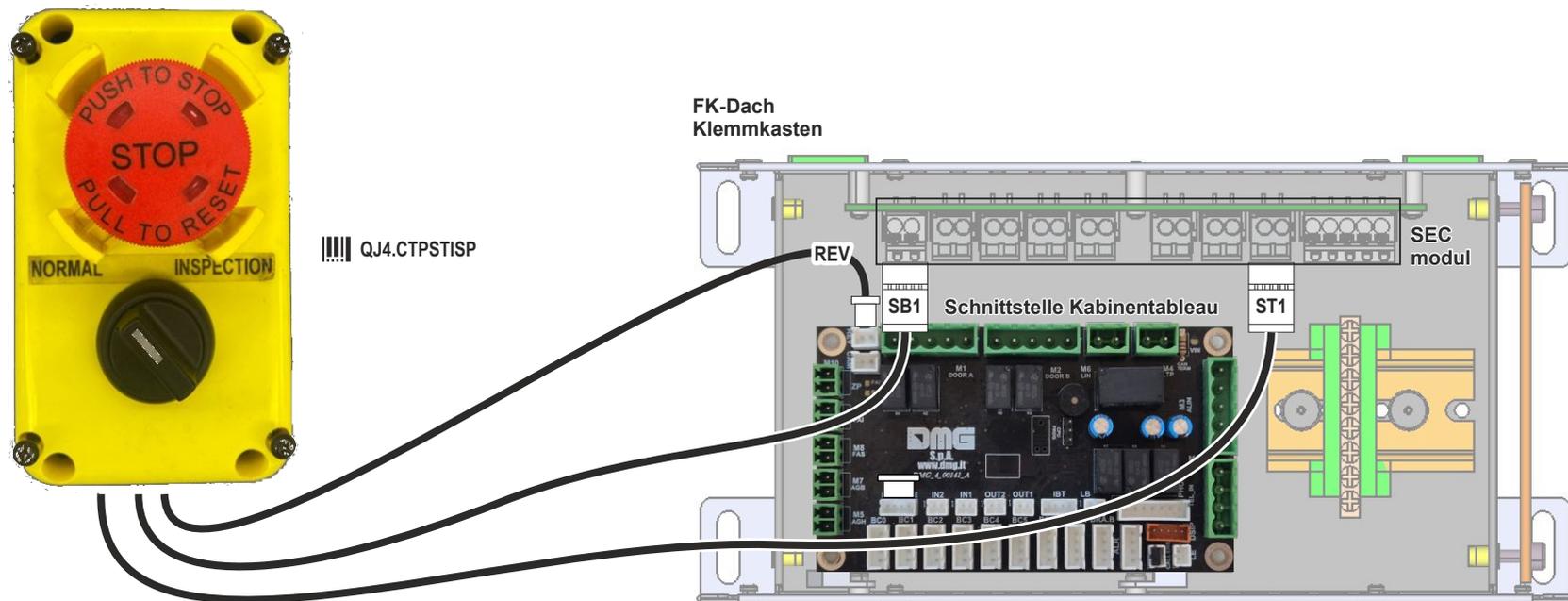
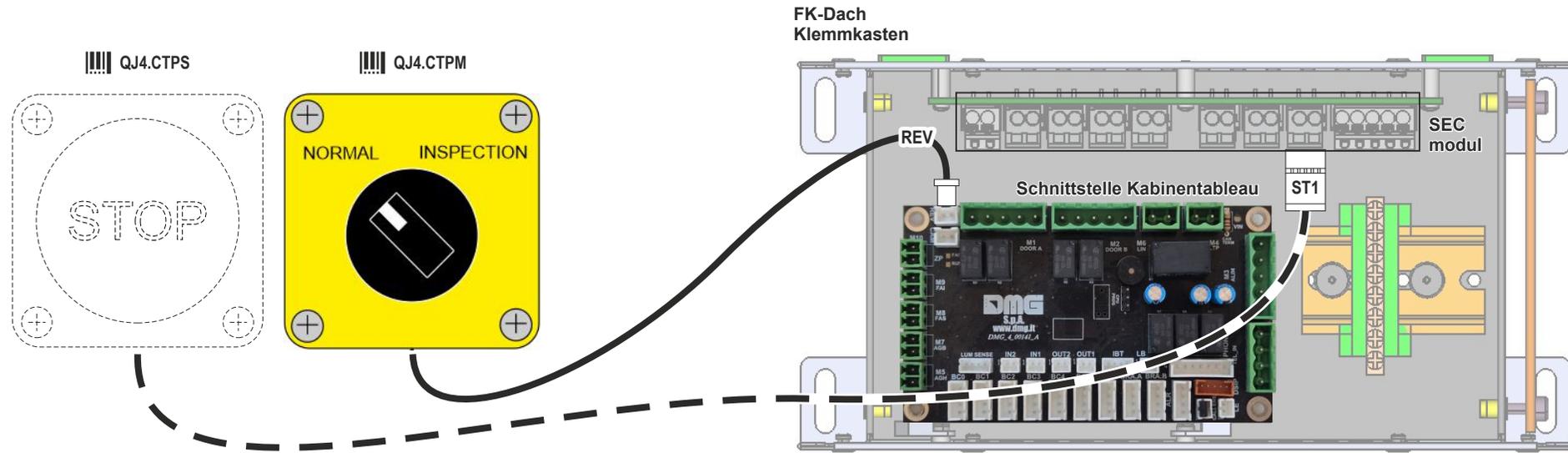
Schnittstelle Kabinentableau

230V AC

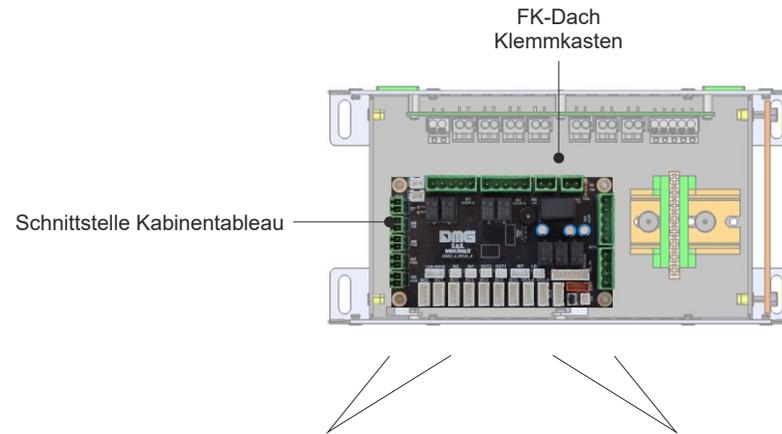
Die Positionierung dieses Moduls liegt im Ermessen des Installateurs.



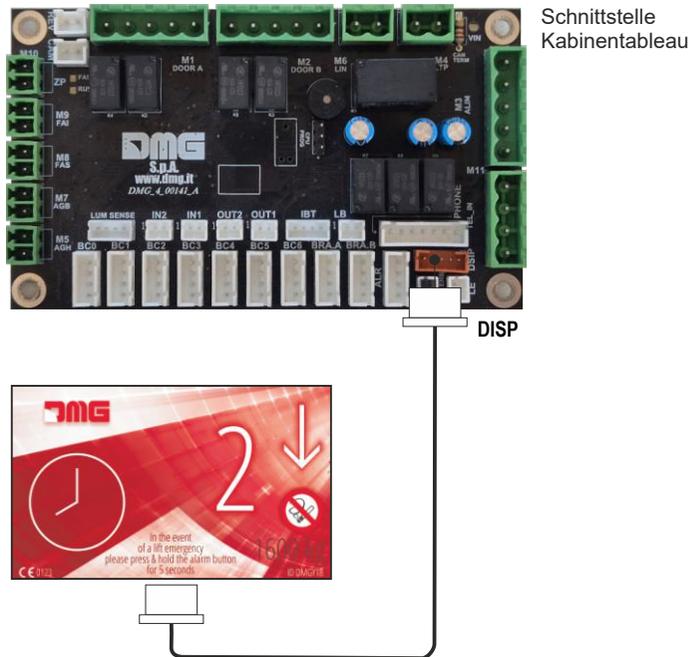
ANSCHLUSS INSPEKTIONSBOX



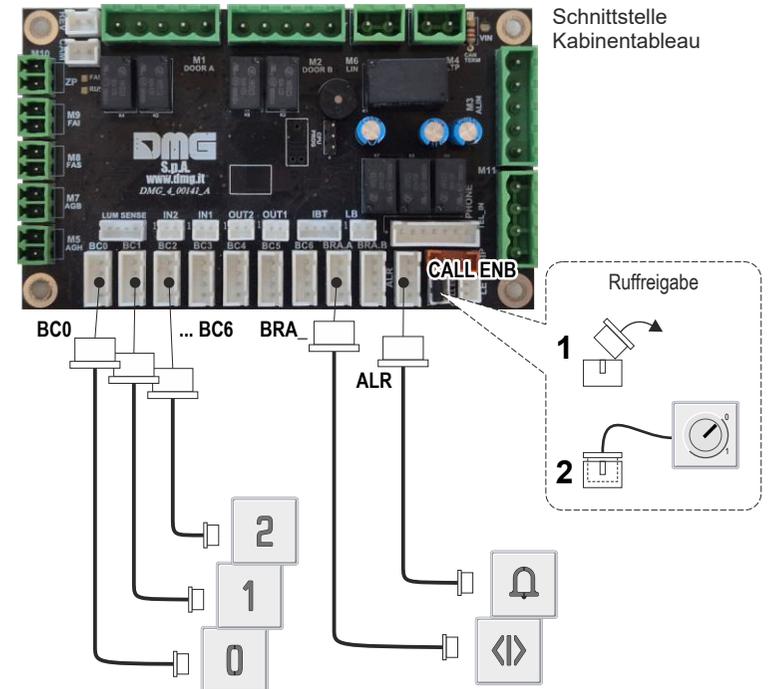
INSTALLATION FK-TABLEAU



FK-STANDANZEIGE & SIGNALANZEIGER

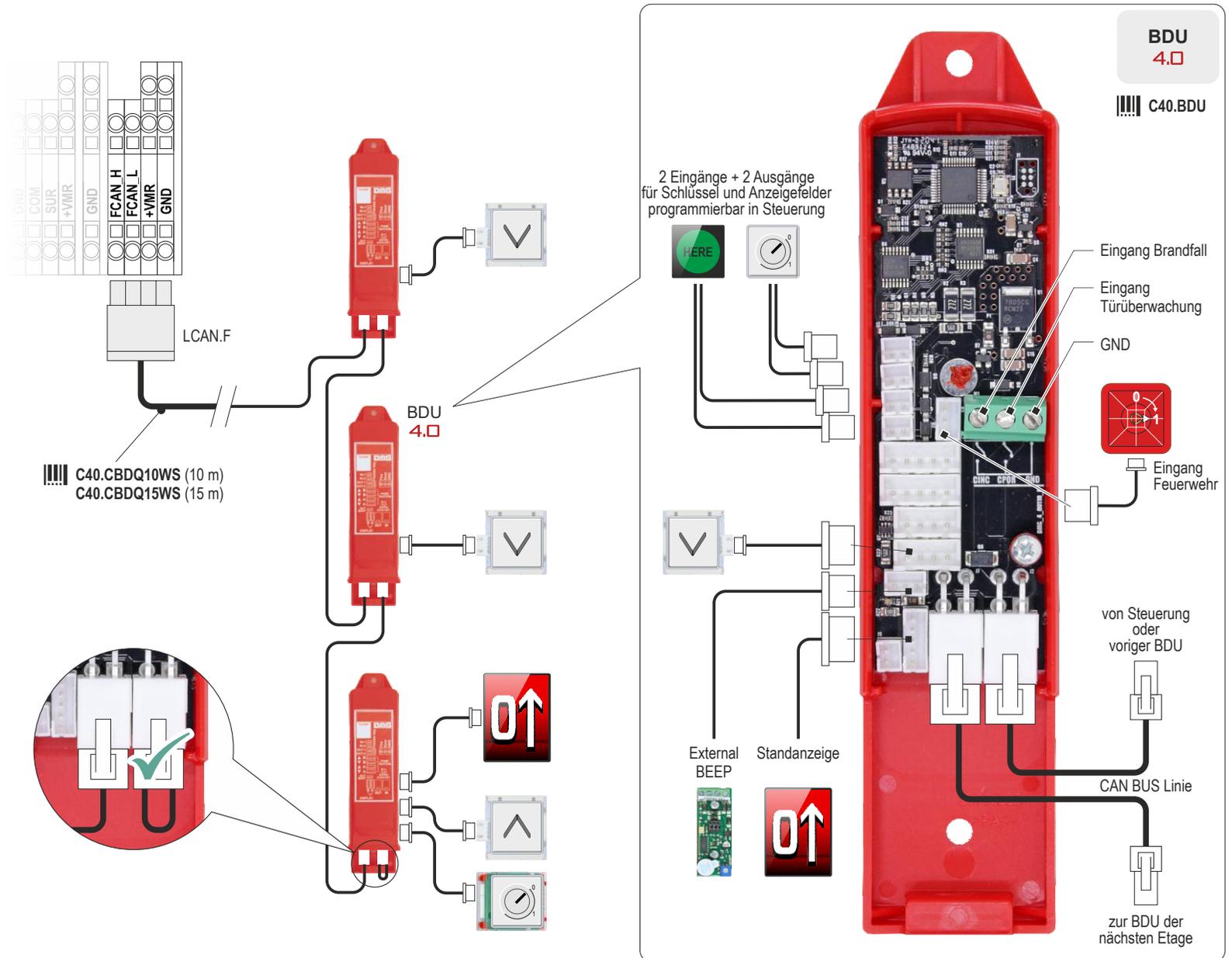


RUF-SERVICE-TASTEN



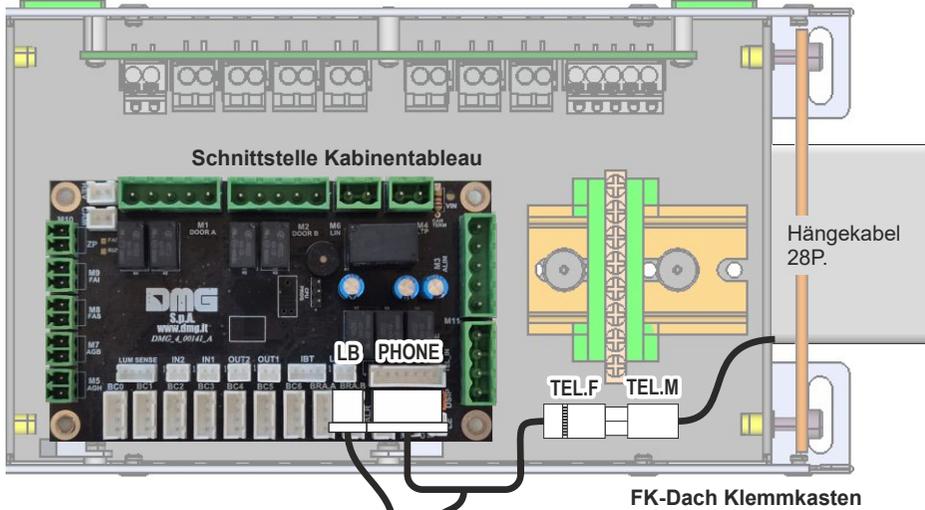
INSTALLATION DER AUßENTABLEAUS MIT BDU SCHNITTSTELLE

Seriellverdrahtung (mit BDU-Schnittstellen)

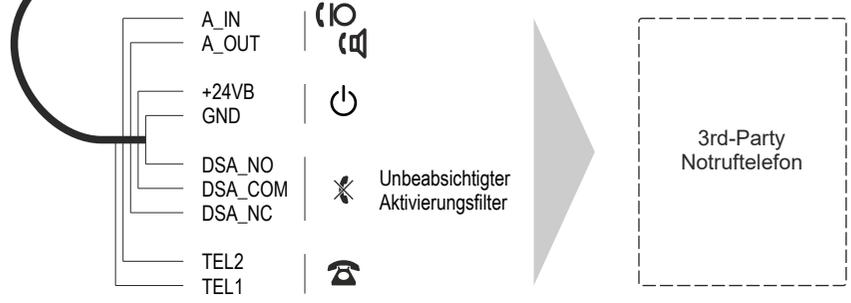
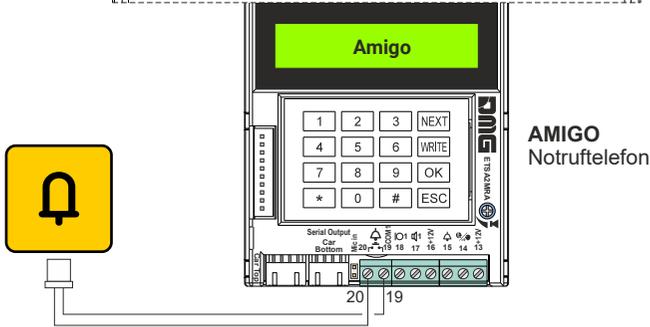
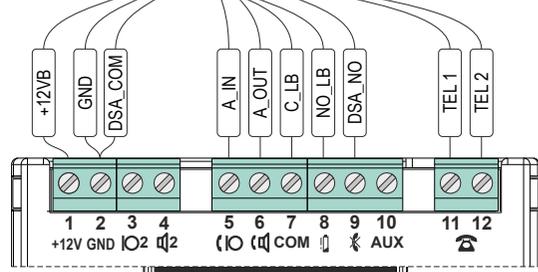
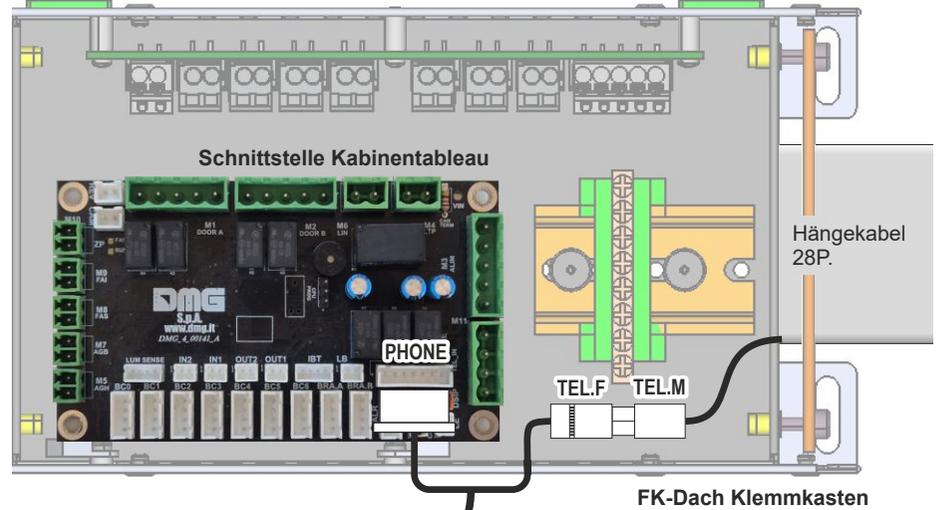


INSTALLATION DES NOTRUFSYSTEMS

DMG AMIGO NOTRUFTELEFON

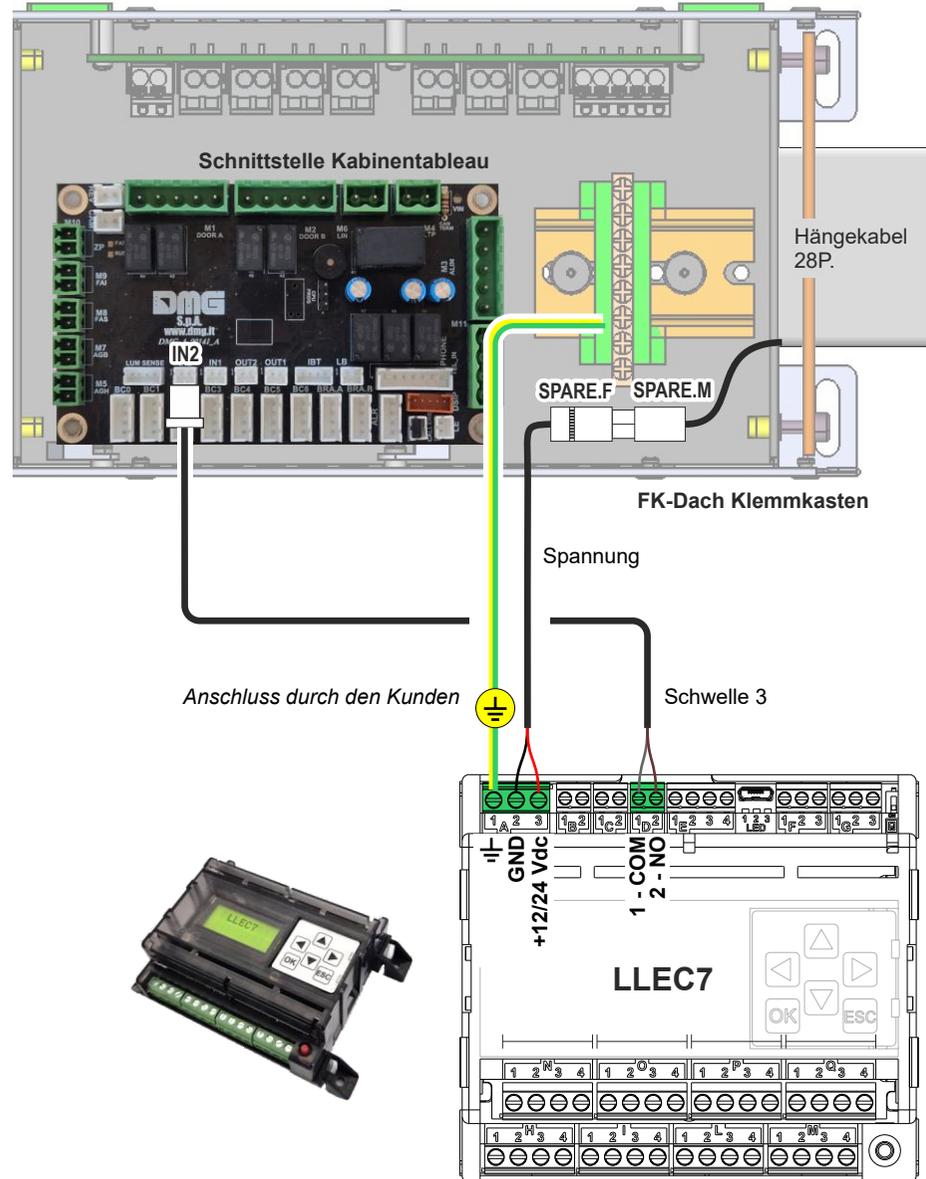


3rd-PARTY NOTRUFTELEFON

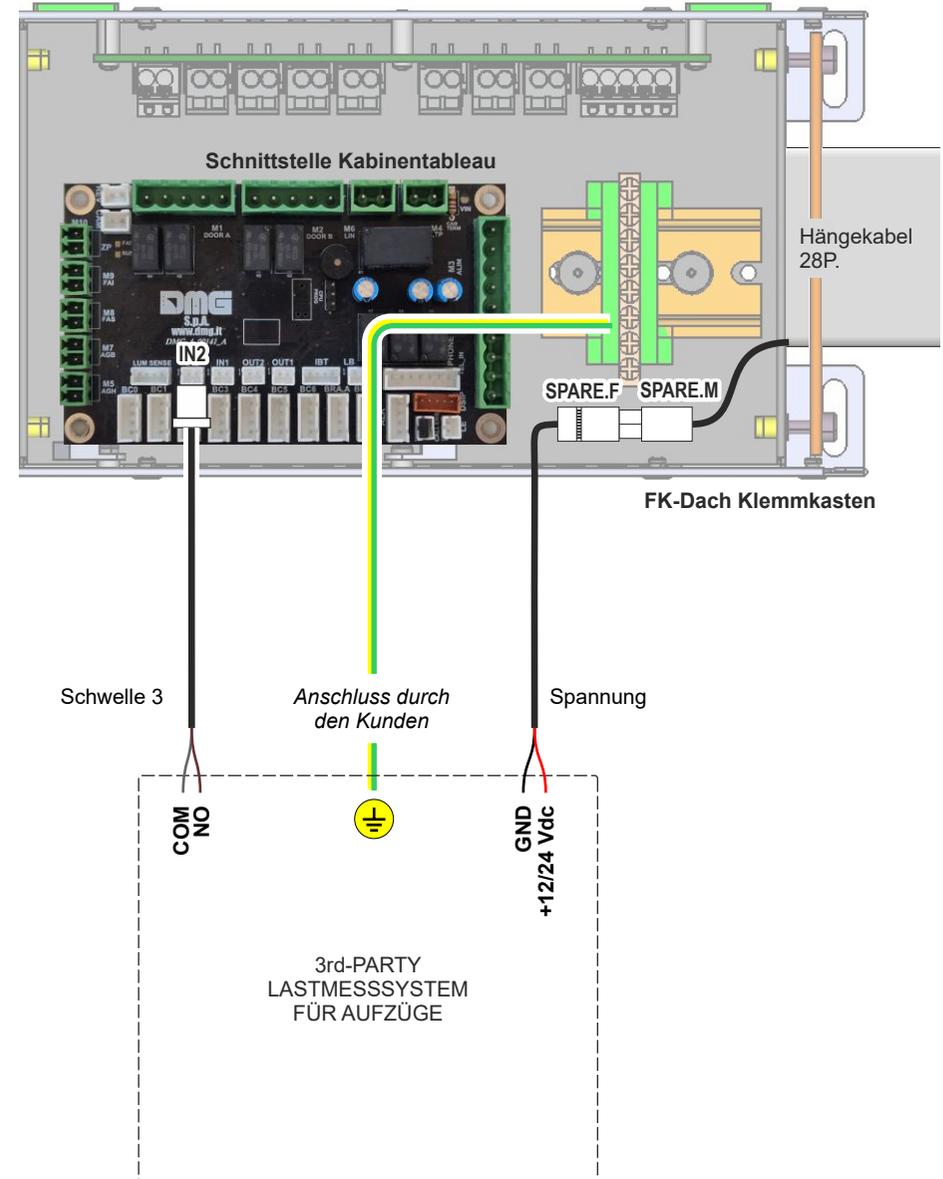


INSTALLATION DES LLEC7 LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

DMG LLEC7 LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

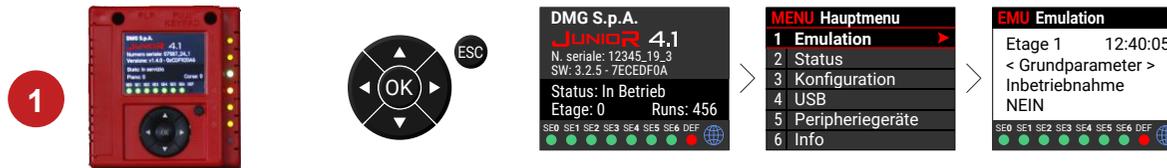


3rd-PARTY LASTMESSSYSTEM FÜR AUFZÜGE

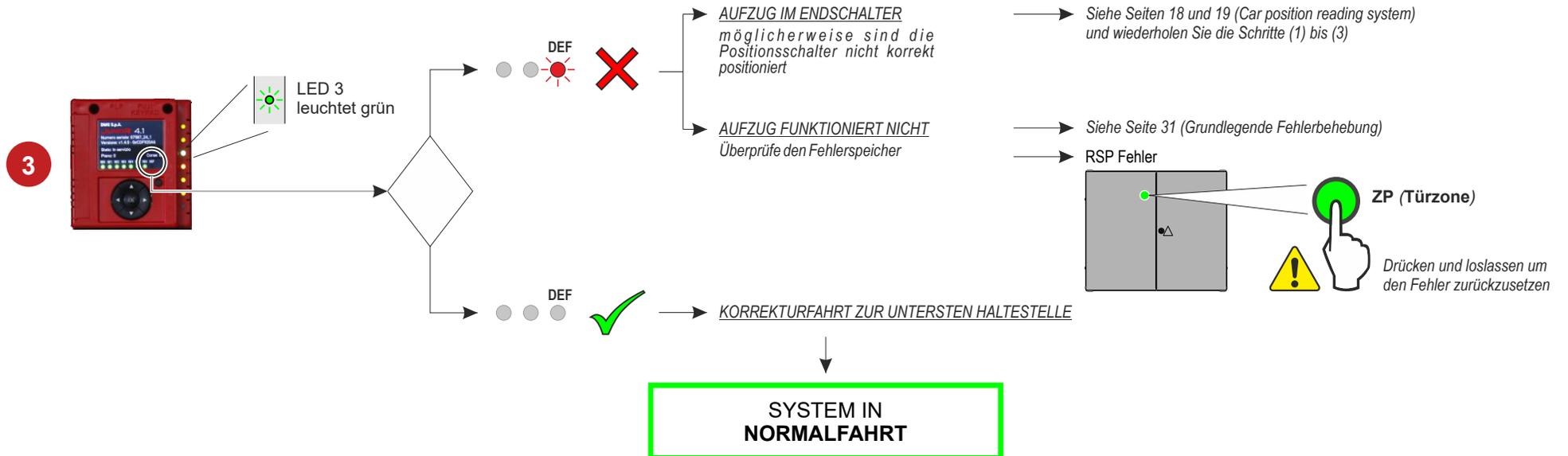


PHASE 2 - NORMALFAHRT UND SYSTEMEINSTELLUNGEN

SYSTEM IN NORMALFAHRT VERSETZEN



2 Trennen Sie die temporäre Betriebsbox

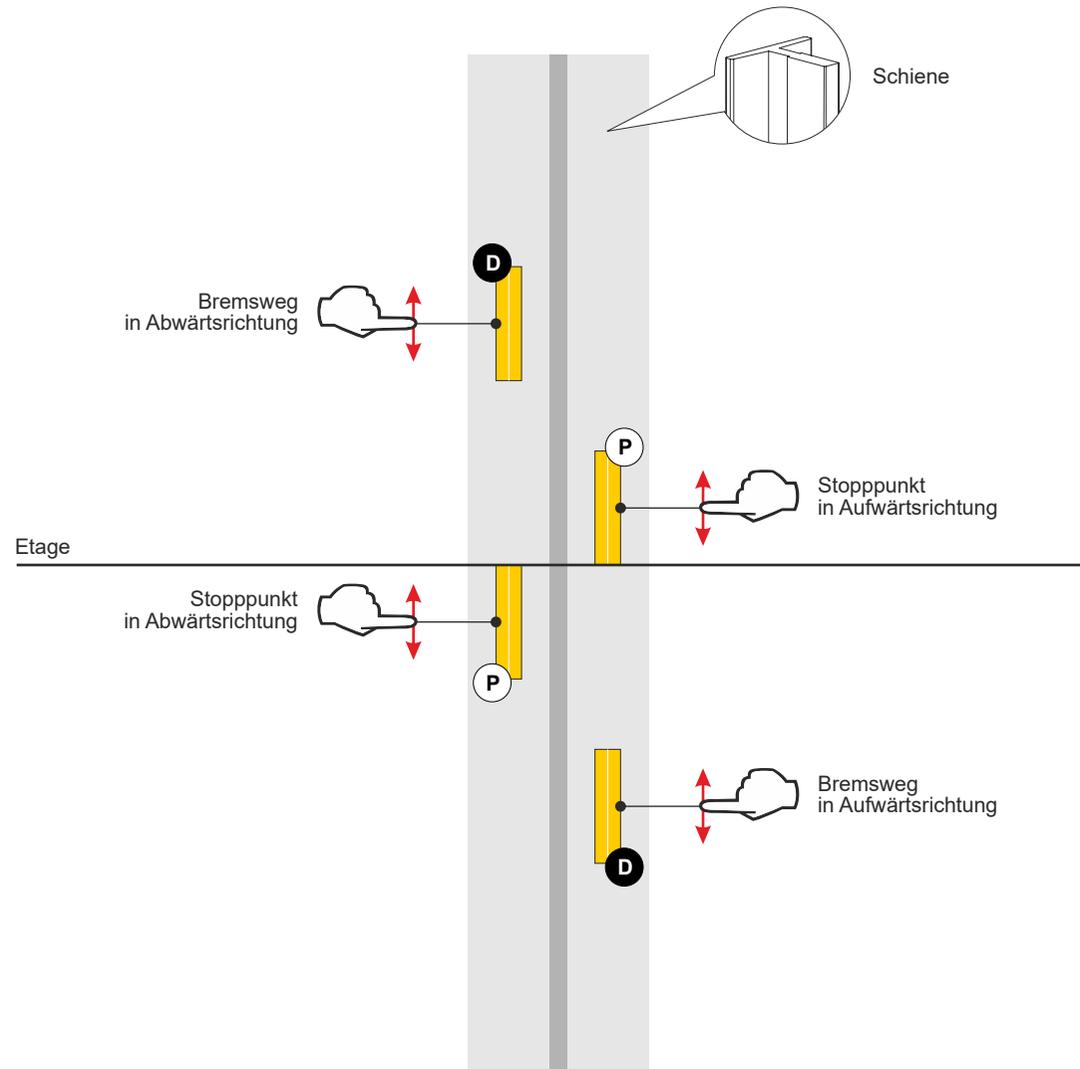


4 Haltegenauigkeit einstellen
Siehe nächste Seite

5 Sicherheitsprüfung
Das allgemeine Betrieb des Aufzuges prüfen

EINSTELLUNG DER HALTEGENAUIGKEIT

- 1 Lesen Sie den Abstand zwischen Bodenniveau und Fahrzeugbodenkante ab.
- 2 Bewegen Sie Magnet **P** im Schacht, um die Stopposition anzupassen.
- 3 Bewegen Sie Magnet **D** um dem Verzögerungsweg anzupassen.



VERBINDUNG MIT DER (FUSION APP)



Bevor Sie beginnen können, eine Verbindung zwischen Ihrem Gerät und der Pitagora 4.0 herzustellen, benötigen Sie Zugang zur FUSION DASHBOARD cloud software.
<https://fusiondashboard.azurewebsites.net/>



Registrieren Sie im Fusion Dashboard Unternehmen, Gebäude, Geräte und Techniker. Als Anleitung benutzen Sie die Video-Tutorials auf der DMG DIDO Seite "Konnektivität & Fusion App"
<https://dido.dmg.it/de/knowledge-base/connectivity-fusion-app/>

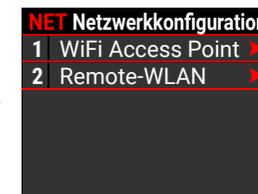
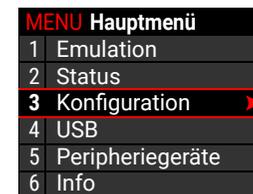
Verbindungsmöglichkeiten

WIFI zu Mobilgeräten ist in allen Pitagora 4.0 bereits im Standard enthalten. ïm von den Vorteilen einer Echtzeitüberwachung des Aufzugs zu profitieren, stehen zwei Lösungen zur Verfügung:



LOKALE Verbindung mit WIFI

Die lokale WIFI Verbindung erfolgt am Aufstellungsort. Die JUNIOR 4.0 besitzt jeweils ein WIFI Hotspots auf dem Kabinendach "WIFI TOC" und im Maschinerium "WIFI PLAYPAD"
 Bevor Sie Ihr Mobilgerät mit der FUSION APP mit den WIFI TOC oder dem WIFI PLAYPAD verbinden können, muss überprüft werden, ob WIFI auf diesen Geräten aktiviert ist.

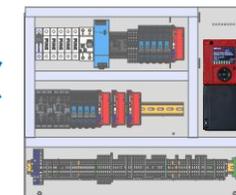


REMOTE Verbindung

Das "Telemaco II 4G Modem" ermöglicht Ihnen den Remotezugriff auf die JUNIOR 4.0.
 "Telemaco II 4G" wird ohne SIM geliefert und funktioniert mit jeder handelsüblichen SIM.
 Anleitung zur Installation des Telemaco II 4G-Modems:
<https://dido.dmg.it/de/knowledge-base/telemaco-modem-4g-new/>



Telemaco II 4G modem



Junior 4.0

Benutzung der FUSION App



FUSION ist für IOS, Android und Windows verfügbar und ermöglicht den Direktzugriff auf kompatible Geräte.

Laden Sie die FUSION-App mit dem QR-Code.



1



Starten Sie die FUSION App, während Ihr Mobilgerät mit dem Internet verbunden ist.

Sie können Geräte lokal erreichen, ohne sich anzumelden (Wählen Sie „Lokale Verbindung“).

2



Wählen Sie den zu verwaltenden Gerätetyp aus.

3

LOKALE Verbindung mit WIFI



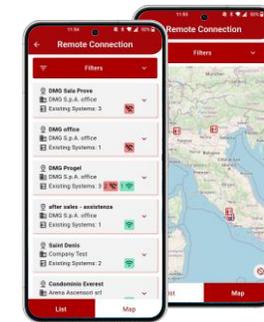
Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Wi-Fi-Netzwerk des Bedienfelds verbunden sind:

Im Fall einer lokalen Verbindung, greifen Sie nun auf die Netzwerkeinstellungen zu und wählen das gewünschte WIFI aus.
 DMG_PLP_xxx > PLAYPAD
 DMG_TOC_xxx > Kabinendach
 Die Zugangsdaten sendet DMG in der Dokumentation des Produktes.
 Suchen Sie abschließend nach Geräten ("Scannen" drücken) und wählen Sie das zu verwaltende Gerät aus.

WiFi PLAYPAD	
	WiFi SSID DMG_PLP_11776_22_1
	WiFi Key xjyn5vZroe
WiFi TOC	
	WiFi SSID DMG_TOC_11776_22_1
	WiFi Key gh:p2e&_1

4

REMOTE Verbindung



Sie können jetzt das zu verwaltende Gerät entweder aus einer Geräteliste oder einer geografischen Gerätekarte auswählen.



TESTPROZEDUREN

HAUPTSCHALTER OFF ON

Der Hauptschalter des Controllers muss bei jeder Wartung aus- & eingeschaltet werden, maximal dürfen 365 Tage nach dem letzten Aus- und Einschaltvorgang vergehen.

Um ins Menü der Testprozeduren zu gelangen, schalten Sie den V3 screen ein.



- MENU Hauptmenu
- 1 Emulation
- 2 Status
- 3 Konfiguration
- 4 USB
- 5 Peripheriegeräte
- 6 Info

EMU Emulation

- PLAYBOARD 4.0 -
DMG S.p.A.
S/N 12345_19_3
3.3.7 r [EFBEADDE]



ENDSCHALTERTEST



Dieser Test dient nur zur Überprüfung der Funktionalität und Position des Endschalters; dieser Test prüft nicht das Verhalten der Kabine nachdem die Endschalterzone verlassen worden ist.

- 1 OBERSTE Etage
- 2 **EMU Emulation**
Etage X 12:30:56
<Grundparameter>
test
TEST 7
- 3 **INSPECTION**
Kabine wird automatisch in den Endschalter gefahren
- 4 Fahre die Kabine mit der Rückholung aus dem Endschalter
- 5 **EMU Emulation**
Etage X 12:30:56
<Fehlerspeicher>
Fehler: 1
Reset SE3 ?
DEF
- 6 Wiederhole 1 ÷ 5 aber an der untersten Etage

OK (Reset Fehler)

NACHREGULIERUNGSTEST

- 1
- 2 **EMU Emulation**
Etage X 12:30:56
<Grundparameter>
Test
TEST 5
- 3 **EMU Emulation**
Etage X 12:30:56
<Grundparameter>
Test
TEST 6
- 4 Wiederhole 1 ÷ 3 beliebigen Etage

GRUNDLEGENDE FEHLERBEHEBUNG

Befolgen Sie dieses Verfahren der ersten Ebene, um die häufigsten Fehler zu erkennen und zu beheben:

1 Überprüfen Sie die Diagnose-LEDs (VVVF unit)



LED 1	LED1 (Grüne led):	Nicht belegt
LED 2	LED2 (Grüne led):	CAN-Kabineterminierung aktiv: LED schaltet sich aus, wenn eine optionale Karte (PIT8 / 16IO / 16RL) an den Controller angeschlossen wird (die Terminierung wird automatisch auf die letzte optionale Karte verschoben).
LED 3	LED3 (RGB led):	System status Led (siehe Tabelle):
	<u>Led Color</u>	<u>Status</u>
	Led AUS	Das System führt den Reset-Vorgang durch
	Grün	Das System befindet sich im normalen Betriebsmodus
	Gelb	Das System befindet sich im Inspektionsmodus
	Pink	Das System befindet sich im temporären Betriebsmodus
	Lila	Das System ist außer Betrieb (Parken der Kabine)
	Türkies	Das System läuft im Prioritätsmodus (LOP / CAR)
	Rot	Das System arbeitet im Feuerwehrmodus
	Weiß	Das System führt den Notfallvorgang durch
	Blau	Das System führt das Verfahren zur Steuerung der Aufzugskabinendrift durch
LED 4	LED4 (Gelbe led):	Led blinks when board is running.
LED 5	LED5 (Grüne led):	Led on gives the status of SE5 safety chain
LED 6	LED6 (Grüne led):	Led on zeigt die Präsenz des Aufzugswagens im Türbereich an.
LED 7	LED7 (Gelbe led):	

Led Aus	Kein Fehler aktiv
Led blinkt	Ein oder mehrere Fehler sind aktiv
Led Leuchtet	Blockierter Fehler

2 Lesen Sie die Fehlermeldungen im PlayPad-Fehlermenü / auf der Fusion-Fehlerseite



- Fehler X von insgesamt XX.
- **Code-/Beschreibungsfehler.**
- Position des Aufzug zum Zeitpunkt der Fehlererkennung.
- Anzahl der Wiederholungen desselben Fehlers.
- Zusätzlicher Code.
- Datum und Uhrzeit der letzten Erkennung.
- (*) Wenn der Fehler weiterhin aktiv ist.

Dieses Menü listet die letzten im internen Speicher des Controllers gespeicherten Fehler auf. Alle Fehler werden im Leitfaden zur **Fehlerbehebung beschrieben.**

ACHTUNG: Im Falle eines Stromausfalls bleibt der interne Speicher nur erhalten, wenn die Batterie angeschlossen ist.

3 Wenn im Aufzug Personen eingeschlossen sind

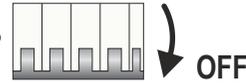
Führen Sie den Rettungsvorgang wie auf der folgenden Seite gezeigt durch ----- >>>

NOTBEFREIUNG FÜR HYDRAULISCHE AUFZÜGE

**WENN DIE KABINE
BLOCKIERT IST** ----->>>

1

HAUPTSCHALTER

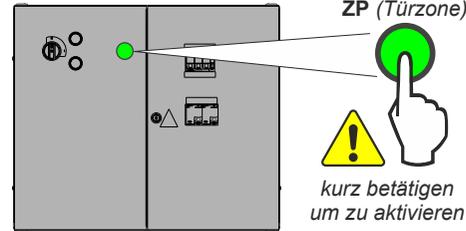


OFF

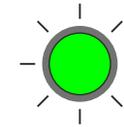
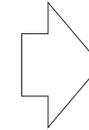


Nach dem Drücken der ZP-Taste haben Sie 1 Stunde (Standard) Zeit, um das Manöver durchzuführen. Wenn der Vorgang länger dauert, drücken Sie erneut.

2



kurz betätigen
um zu aktivieren

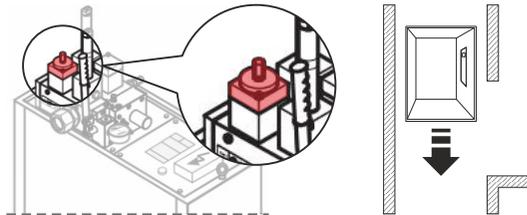


ZP ON
TUERZONE

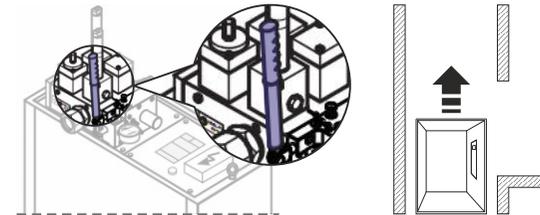


ZP OFF
Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3



Drücke den NOTABLASS am Hydraulikaggregat,
um die Kabine nach unten zu bewegen.



Benutze die HANDPUMPE, um die Kabine
nach oben zu bewegen.

4



ZP ON
TUERZONE

Wenn die Türzone ZP leuchtet, ist die Kabine in einer Etage angekommen.

5



6



Stellen Sie sicher, dass alle Türen während und nach der Notbefreiung geschlossen sind.
Informieren Sie die Wartungsfirma. Um weiteres Absinken der Kabine zu verhindern, bringen
Sie die Kabine in die unterste Haltestelle und schließen Sie den ABSPERHAHN am
Hydraulikaggregat.

ERWEITERTE EINSTELLUNGEN



1 Festlegen der Position des Erdgeschosses

OK

OK

2 Datum/Uhrzeit einstellen

OK

Ta = Tag
MM = Monat
Ja = Jahr
T = Wochentag (1=Montag)
St = Stunde
Mi = Minuten

3 Definieren eines geschützten Bodens

OK

OK

4 Türzuordnung/-layout ändern

OK

OK

OK

5 Anpassen der Türparameter

OK

OK

- Alle Rufe unterhalb dieser Etage werden nur aufwärts bedient (nur abwärts kollektiv).
- Der nicht genutzte Aufzug fährt nach xx Sekunden in die Hauptetage (dieser Parameter kann im Menü "Sonderfunktionen > Automatische Rückkehr" eingestellt werden).

Wenn eine geschützte Etage programmiert ist, öffnet sich die Tür nicht, wenn die Aufzugskabine die Etage erreicht. Stattdessen zeigt der Monitor Bilder von der Kamera an, die dieser Etage entspricht. Türen können nur durch Drücken der Taste „TÜR ÖFFNEN“ geöffnet werden; Geschieht dies nicht, fährt der Aufzug in die vorherige Etage und beendet dann den geschützten Etagenmodus (dieser Betriebsmodus ist nur mit dem Überwachungssystem der DMG möglich).



- Manuelle Türen in den Etagen / Kabinentüren manuell oder nicht vorhanden.
- Manuelle Türen auf den Etagen / Autotüren unabhängig.
- Manuelle Etagentüren / Kabinentüren automatisch.
- Automatische Türen in den Etagen und im Kabinen.

Im Menü "Türen" ist es möglich, weitere Parameter zu verwalten, wie zum Beispiel:

- Zeit bis zur Aktivierung der Rückzugsrampe und der Sperrstörung
- Zeit bis zur Türöffnung
- Parkzeit bei geöffneten Türen
- Zeit bis zur Türschließung bei registrierten rufen
- Viele weitere Einstellungen



DMG SpA • Via delle Monachelle, 84/C • 00071 POMEZIA (ROMA) - ITALIA
Tel. +39 06930251 • www.dmg.it